

VORSITZENDE

Dr. phil. Dipl.-Päd. Cordula Jaletzke
Lucy-Lameck-Straße 10, 12049 Berlin, Telefon 62 72 16 55

STELLVERTRETENDE VORSITZENDE

Dipl.-Psych. Anne Springer
Darmstädter Straße 10, 10707 Berlin, Telefon 88 62 93 03

LEITERIN DES UNTERRICHTSAUSSCHUSSES FACHRICHTUNG PSYCHOANALYSE

Dr. med. Cornelia Wagner
Knobelsdorffstraße 45, 14059 Berlin, Telefon 751 04 01

LEITER DES UNTERRICHTSAUSSCHUSSES FACHRICHTUNG ANALYTISCHE PSYCHOLOGIE

Dr. med. Michael Lindner
Ludwigkirchstraße 10 a, 10719 Berlin, Telefon 85 96 62 12

LEITERIN DES AUSSCHUSSES FÜR DIE AUS-/WEITERBILDUNG ZUM ANALYTISCHEN KINDER- UND JUGENDLICHEN-PSYCHOTHERAPEUTEN

Yvonne Loritz
Lucy-Lameck-Straße 12, 12049 Berlin, Telefon 78 89 83 13

LEITER DES UNTERRICHTSAUSSCHUSSES TIEFENPSYCHOLOGISCH FUNDIERTE PSYCHOTHERAPIE

Dr. med. Cornelia Wagner
Knobelsdorffstraße 45, 14059 Berlin, Telefon 751 04 01
Dipl.-Psych. Fatih Güç
Ansbacher Straße 62, 10777 Berlin, Telefon 261 58 65

LEITER DES LEHRANALYTIKERGREMIUMS FÜR DIE AUS-/WEITERBILDUNG ZUM PSYCHOANALYTIKER/PSYCHOTHERAPEUTEN UND ZUM ANALYTISCHEN KINDER- UND JUGENDLICHEN – PSYCHOTHERAPEUTEN

Gabriele Klausmeyer
Charlottenstraße 127, 14467 Potsdam, Telefon 0151 15 74 11 65
Dr. med. Günter Holler
Apostel-Paulus-Straße 35, 10823 Berlin, Telefon 76 76 56 12
Dr. med. Alexander Behringer
Leonhardtstraße 4, 14057 Berlin, Telefon 37 59 27 63

LEITER DES AUSSCHUSSES FÜR FORTBILDUNG UND FORSCHUNG

Dipl.-Psych. Reiner Dilg
Hans-Otto-Straße 3, 10407 Berlin, Telefon 44 31 70 40

VERTRETER*INNEN DER AUS-/WEITERBILDUNGSTEILNEHMER

sind zu erreichen unter: AK-Vertretung@ifp-berlin.de

BEAUFTRAGTER FÜR DIE AUS-/UND WEITERBILDUNG IN ANALYTISCHER UND TIEFENPSYCHOLOGISCH FUNDIERTER GRUPPENPSYCHOTHERAPIE

Dr. med. Kurt Höfeld
Schulstraße 10, 13507 Berlin, Telefon 43 40 90 09

VON DER ÄRZTEKAMMER BEFUGTE LEITER DER WEITERBILDUNG ZUM ERWERB DER BEREICHSBEZEICHNUNG PSYCHOANALYSE:

Dr. med. Cornelia Wagner (FR Psychoanalyse)
Knobelsdorffstraße 45, 14059 Berlin, Telefon 751 04 01
Dr. med. Eberhard Jung (FR Analytische Psychologie)
Landauer Straße 8, 14197 Berlin, Telefon 822 02 32

VON DER ÄRZTEKAMMER BEFUGTE LEITER DER WEITERBILDUNG ZUM ERWERB
DER BEREICHSBEZEICHNUNG PSYCHOTHERAPIE

PD Dr. med. Werner Köpp (FR Psychoanalyse)
Maaßenstraße 8, 10777 Berlin, Telefon 23 62 42 17
Dr. med. Alexander Behringer (FR Analytische Psychologie)
Leonhardtstraße 4, 14057 Berlin, Telefon 37 59 27 63

VERTRAUENSANALYTIKER DES INSTITUTS

Dipl.-Psych Christa Coenen
Bornstraße 15, 12163 Berlin, Telefon 79 70 14 96
Dr. med. Volker Hansen
Seehofstraße 53a, 14167 Berlin, Telefon 80 58 11 73
Anne Lorbeer-Wittnebel
Königin-Elisabeth-Straße 1, 14059 Berlin, Telefon 301 77 27
Doris Mauthe-Schonig
Carmerstraße 14, 10623 Berlin, Telefon 313 20 27
Dipl.-Psych. Dorothea Ohle
Bruchsaler Straße 15, 10715 Berlin, Telefon 84 10 87 91
Dipl.-Psych. Bernd Råde
Böhmische Straße 9, 12055 Berlin, Telefon 28 43 62 09
Dr. med. Sabine Stöffler
Roennebergstraße 7, 12161 Berlin, Telefon 89 74 93 79

ORT DER VORLESUNGEN

Goerzallee 5, 12207 Berlin oder
Hauptstraße 19, VH III, 10827 Berlin

SEKRETARIAT

Anja Renoth
Aus-/Weiterbildung
Telefon 841 867 11 – Telefax: 841 867 13
E-mail: sekretariat@ifp-berlin.de
Internetinformationen: www.ifp-berlin.de

AMBULANZ

LEITUNG

Dr. med. Alexander Behringer
Leonhardtstraße 4, 14057 Berlin, Telefon 37 59 27 63
Dr. phil. Dipl.-Päd. Cordula Jaletzke
Lucy-Lameck-Straße 10, 12049 Berlin, Telefon 62 72 16 55

SEKRETARIAT

Melanie Hauschild: Telefon 84 18 67 32
E-mail: Melanie.Hauschild@ifp-berlin.de
Angelika König: Telefon 84 18 67 30
E-mail: Angelika.Koenig@ifp-berlin.de

BIBLIOTHEK

Joanna Rudolph: rudolph.joanna@yahoo.de
Sekretariat Anja Renoth

BANKVERBINDUNG

Bank für Sozialwirtschaft – BLZ 100 205 00 * Konto-Nr. 31 90 400
IBAN: DE21 1002 0500 000 319 0400 * BIC: BFSWDE33BER

PRÄAMBEL

Das Institut für Psychotherapie e. V. Berlin wurde am 9.5.1947 auf Initiative von Dr. W. Kemper, Dr. W. M. Kranefeldt, Dr. C. Müller-Braunschweig, Dr. H. Schultz-Hencke und J. Schirren in Berlin gegründet. Zwei Jahre nach dem Ende der Herrschaft der Nationalsozialisten verband die Gruppe der Gründer die Idee einer Wiederbelebung der Psychoanalyse und Psychotherapie mit dem Aufbau der Ausbildung und mit einem psychotherapeutischen Versorgungsangebot für die Bevölkerung. Die Gründer unterschieden sich jedoch in Bezug auf ihre jeweiligen theoretischen und behandlingstechnischen Positionen. Diese Heterogenität prägt das Institut und seinen internen Diskurs bis heute.

Das Institut ist ein Ort der fruchtbaren Auseinandersetzung um Freudianische bzw. Jungianische Positionen, die sich wieder finden in den Aus-/Weiterbildungen zum Psychoanalytiker und zum Analytischen Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten. Das Institut ist ebenso ein Ort des Diskurses über die Geschichte unseres Instituts und die Geschichte der Psychoanalyse in Deutschland und über die Bedeutung der Psychoanalyse in der Kultur.

Die Vor- und Gründungsgeschichte des Instituts, ebenso seine Entwicklung über die jetzt mehr als 70 Jahre seines Bestehens, sind Gegenstand der Reflexion in der Lehre und unter den Mitgliedern.

Näheres zur Geschichte des IfP finden Sie in folgenden, im Sekretariat erhältlichen Schriften:

Ahlgrimm, H., Berg, C., Gleiss, I. u. a.: „Über die Schwierigkeit, die eigene Geschichte zu schreiben“. Texte zur Geschichte des Instituts für Psychotherapie e. V. Berlin, 1997

Kohte-Meyer, I. (Hrsg.): „Über die Schwierigkeit, die eigene Geschichte zu schreiben“ – 50 Jahre Institut für Psychotherapie e. V. Berlin, Edition Discord, 1998

Am heutigen Institut für Psychotherapie e.V. Berlin (IfP) arbeiten Psychoanalytiker dreier Fachgruppen zusammen:

- die Fachgruppe Psychoanalyse (Freud und Weiterentwicklungen, organisiert im Psychoanalytischen Institut Berlin – PaIB)
- die Fachgruppe Analytische Psychologie (C. G. Jung und Weiterentwicklungen, organisiert im C. G. Jung Institut – JIB)
- die Fachgruppe Analytische Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie (Anna Freud, Melanie Klein und Weiterentwicklungen, organisiert im Edith-Jacobson-Institut – EJI).

Das Institut dient der Aus-/Weiterbildung von Ärzten und Psychologen zum Psychoanalytiker bzw. zum tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapeuten und von Pädagogen, Sozialpädagogen und Psychologen zum Analytischen Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten. Es dient auch der Förderung und Weiterentwicklung der Psychoanalyse sowie dem wissenschaftlichen Austausch unter seinen Mitgliedern und einer an psychoanalytische Fragestellung interessierten Fachöffentlichkeit.

Das Institut für Psychotherapie ist als Aus-/Weiterbildungsstätte anerkannt von der Deutschen Gesellschaft für Psychoanalyse, Psychotherapie, Psychosomatik und Tiefenpsychologie e.V. (DGPT), der Ärztekammer Berlin, der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV) und der Vereinigung Analytischer Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten in Deutschland e.V. (VAKJP).

Die Anerkennung als Ausbildungsstätte zum Psychologischen Psychotherapeuten bzw. zum Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten nach dem Psychotherapeutengesetz (PthG) ist durch das Landesamt für Gesundheit und Soziales Berlin erfolgt.

AUS-/WEITERBILDUNG ZUM PSYCHOANALYTIKER

Die Aus-/Weiterbildung zum Psychoanalytiker entspricht den Anforderungen der Fachgesellschaften: Deutsche Psychoanalytische Gesellschaft (DPG), Internationale Psychoanalytische Vereinigung (IPV), Deutsche Gesellschaft für Analytische Psychologie (DGAP) und International Association for Analytical Psychology (IAAP). Bei persönlicher Eignung werden im Rahmen der verfügbaren Studienplätze Ärztinnen/Ärzte sowie Psychologinnen/Psychologen zugelassen.

In den ersten Semestern erfolgt die Aus-/Weiterbildung für alle Teilnehmer gemeinsam. Danach gliedert sie sich im Sinne einer Schwerpunktbildung in die beiden oben genannten psychoanalytischen Richtungen, wobei die Positionen der jeweils anderen Richtung Berücksichtigung finden. Die Aus-/Weiterbildung befähigt zur selbständigen Durchführung psychoanalytischer und tiefenpsychologisch fundierter Behandlungen gemäß den jeweils geltenden rechtlichen Regelungen. Sie wird berufsbegleitend durchgeführt und dauert mindestens fünf Jahre. Eine Lehranalyse bei vom Institut anerkannten Lehranalytikern ist obligatorisch. Über den genauen Aus-/Weiterbildungsgang informieren die am Institut erhältlichen Aus-/Weiterbildungsrichtlinien. Die Aus-/Weiterbildung ermöglicht nach erfolgreichem Abschluss die Mitgliedschaft im IfP sowie im jeweiligen Fachgruppeninstitut und ist wesentliche Voraussetzung für die Aufnahme in die DGPT und bei entsprechender Ausrichtung des Studienganges in eine der Fachgesellschaften (s.o.).

AUS-/WEITERBILDUNG ZUM ANALYTISCHEN KINDER- UND JUGENDLICHEN-PSYCHOTHERAPEUTEN

Zugelassen werden im Rahmen der verfügbaren Studienplätze und bei persönlicher Eignung Pädagogen, Sozialpädagogen, Psychologen.

Die Aus-/Weiterbildung in Analytischer Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie wird berufsbegleitend durchgeführt und dauert mindestens fünf Jahre. Sie umfasst neben der Lehranalyse einen theoretischen sowie einen praktischen Teil. Über den genauen Aus-/Weiterbildungsgang informieren die am Institut erhältlichen Aus-/Weiterbildungsrichtlinien.

Die Aus-/Weiterbildung ermöglicht nach erfolgreichem Abschluss die Mitgliedschaft im IfP, im Edith-Jacobson-Institut und in der VAKJP sowie bei entsprechender Ausrichtung des Studienganges in der Fachrichtung Analytische Psychologie die Mitgliedschaft in der DGAP.

Psychologen können die Aus-/Weiterbildung zum Psychoanalytiker und die Aus-/Weiterbildung zum Analytischen Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten miteinander verbinden (sog. Doppelausbildung).

Kinder- und Jugendpsychiater und Ärzte in Facharztausbildung zum KJP können die Weiterbildung zum Psychoanalytiker für Kinder und Jugendliche bei uns absolvieren.

AUS-/WEITERBILDUNG IN TIEFENPSYCHOLOGISCH FUNDIERTER PSYCHOTHERAPIE FÜR ERWACHSENE

Die Aus-/Weiterbildung in Tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie umfasst neben der Lehranalyse bzw. Lehrtherapie einen theoretischen sowie einen praktischen Teil. Die Aus-/Weiterbildungen erfolgen in Übereinstimmung mit den Anforderungen der Ärztekammer Berlin und den Psychotherapie-Vereinbarungen der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV) sowie gemäß Psychotherapeutengesetz (PthG) in Übereinstimmung mit den Anforderungen des Landesamts für Gesundheit und Soziales. Sie wird ganztägig durchgeführt und dauert mindestens drei Jahre.

Zugelassen werden im Rahmen der verfügbaren Studienplätze und bei persönlicher Eignung Psychologen und Ärzte. Über den genauen Aus-/Weiterbildungsgang informieren die im Institut erhältlichen jeweils aktuellen Aus-/Weiterbildungsrichtlinien.

AUS-/WEITERBILDUNG IN TIEFENPSYCHOLOGISCH FUNDIERTER PSYCHOTHERAPIE FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

Die Aus-/Weiterbildung in tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie für Kinder- und Jugendliche umfasst neben der Lehranalyse bzw. Lehrtherapie einen theoretischen und einen praktischen Teil. Sie wird berufsbegleitend durchgeführt und dauert mindestens fünf Jahre. Zugelassen werden im Rahmen der verfügbaren Studienplätze und bei persönlicher Eignung Pädagogen, Sozialpädagogen, Psychologen.

Kinder- und Jugendpsychiater sowie Ärzte in Facharztausbildung zum KJP können Weiterbildungsanteile für die Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie für Kinder und Jugendliche bei uns absolvieren.

AUS-/WEITERBILDUNG IN ANALYTISCHER UND TIEFENPSYCHOLOGISCH FUNDIERTER GRUPPENPSYCHOTHERAPIE

Die Aus-/Weiterbildung in analytischer und tiefenpsychologisch fundierter Gruppenpsychotherapie als Teil der Aus- und Weiterbildung am IfP wird organisatorisch und inhaltlich verantwortlich gestaltet von den Unterrichtsausschüssen bzw. dem Beauftragten-UA Analytische Gruppenpsychotherapie im IfP und ist delegiert an das Berliner Institut für Gruppenanalyse (BIG).

GASTHÖRER

Ärzte, Psychologen, Pädagogen und Angehörige anderer akademischer Berufe können als Gasthörer an einer einsemestrigen Information über die theoretischen Grundlagen der Aus-/Weiterbildungen teilnehmen. Das Gasthörersemester kann um ein weiteres Semester verlängert werden. Die Zulassung erfolgt nach Maßgabe vorhandener Plätze und bei persönlicher Eignung. Sie beinhaltet nicht die Möglichkeit eines Erwerbs berufs- bzw. sozialrechtlich relevanter Qualifikationen.

ORIENTIERUNGSSEMESTER

Studierende haben im Rahmen verfügbarer Studienplätze und bei persönlicher Eignung die Möglichkeit an einem Orientierungssemester teilzunehmen. Gasthörer und Orientierungssemester können alle Seminare besuchen, die mit einem G gekennzeichnet sind.

BEWERBUNGEN

Wenn Sie sich für eine Aus-/Weiterbildung oder einen Gasthörerstatus bei uns bewerben möchten, wenden Sie sich bitte an das Sekretariat, Frau Renoth. Sie finden die Bewerbungsformulare aber auch auf unserer Website: www.ifp-berlin.de/aus-und-weiterbildung/bewerbung
Für alle Kosten der Aus-/Weiterbildungsgänge gilt die aktuelle Gebührenordnung des IfP.

Weitere Informationen finden Sie unter www.ifp-berlin.de

A. VORLESUNGEN FÜR DIE AUS-/WEITERBILDUNG ZUM PSYCHOANALYTIKER, TIEFENPSYCHOLOGISCH FUNDIERTEN PSYCHOTHERAPEUTEN UND KINDER- UND JUGENDLICHENPSYCHOTHERAPEUTEN

Je nach Aus-/Weiterbildungsabschnitt werden die Vorlesungen/Seminare empfohlen für

H	=	Hörer (Semester I und II)
K	=	Kandidaten (Anamnesen-Semester III und IV; <u>noch ohne</u> Behandlungsgenehmigung)
P	=	Praktikanten (nach Zwischenprüfung <u>mit</u> Behandlungsgenehmigung)
G	=	Gasthörer und Orientierungssemester
E	=	zum Erwachsenen-PT
KJ	=	zum Kinder-/Jugendlichen-PT
Z	=	zertifizierte Fortbildungsveranstaltung
IPV	=	nach Richtlinien der IPV
PA	=	Psychoanalyse
AP	=	Analytische Psychologie
AKJP	=	Analytische Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie

Sämtliche Vorlesungen sind für Mitglieder offen.

Pflichtveranstaltung für alle Aus- und Weiterbildungsteilnehmende: Theorie und Praxis der **Gruppenpsychotherapie** siehe www.gruppenanalyse-berlin.de (Berliner Institut für Gruppenanalyse).

In Ergänzung des Vorlesungsangebotes können die **psychiatrischen Krankenvorstellungen** von Kindern und Jugendlichen im Universitätsklinikum Charité, Campus Virchow-Klinikum, Augustenburger Platz 1 in 13353 Berlin besucht werden.

Termine unter https://kinder-und-jugendpsychiatrie.charite.de/studium_lehre/

Das **Semestergespräch** und die **Besprechung** für alle Kandidaten und Praktikanten wegen genereller Fragen der Weiterbildung, gleichzeitig Gespräch der ärztlichen Weiterbildungsteilnehmenden mit den Weiterbildungsbefugten Dr. Becker, Dr. Behringer, Dr. Jung, PD Dr. Köpp, Dr. Stock, Dr. Wagner (bitte Logbuch mitbringen) findet am **15.02.2022 um 20.00 Uhr in Raum 1** statt.

Das **UA-/AK-Gespräch** für die Aus-/Weiterbildungsteilnehmenden der Fachrichtung Psychoanalyse mit den Vertreter/innen des Unterrichtsausschusses Psychoanalyse, im Anschluss bei Bedarf **Info-Gespräch zum IPV-Track**, findet am **01.04.2022 um 19.00 Uhr in der Hauptstraße** statt.

Das **Semestergespräch** für die Aus- und Weiterbildungsteilnehmenden der Fachrichtung AKJP findet am **04.05.2022 um 19.30 Uhr in Raum 12** statt.

Die **Vollversammlung** der Aus- und Weiterbildungsteilnehmenden für die Fachrichtungen Psychoanalyse, analytische Psychotherapie, tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie und AKJP findet am **10.06.2022 um 20.00 Uhr in der Hauptstraße** statt.

Lehrveranstaltungen der Fachrichtung Psychoanalyse

	Hörer – Kandidaten	Praktikanten
Grundlagen der Psychoanalyse	<p>Allgemeine psychoanalytische Krankheitslehre I-II Spezielle psychoanalytische Krankheitslehre <i>Freud-Seminare #</i> Freuds Krankengeschichten Psychoanalytische Entwicklungspsychologie I- IV Spezielle Entwicklungspsychologie/ Geschlechteridentifikationen I-III</p> <p>Die psychoanalytischen Psychologien Entwicklungslinien der PA Frühe Entwicklung in Videoaufnahmen Reaktionen kleiner Kinder auf Trennungen (Robertson-Filme) Psychosomatik I – II</p>	<p>Reaktionen kleiner Kinder auf Trennungen (Robertson-Filme) Psychosomatik I – II</p>
Psychoanalytische Praxis	<p>Technik der Erstuntersuchung Technisch-kasuistisches Seminar zur Erstuntersuchung Das strukturelle Interview nach Otto Kernberg Psychopathologischer Befund und ICD 10 Begleitendes Seminar zur praktischen Tätigkeit <i>Berufsethik #</i> <i>Rechtliche Grundlagen #</i></p> <p><u>nur Kandidaten:</u> Einführung in psa.Verfahren / Differentialindikation psychodynam. Hypothesenbildung und Antragsstellung Grundlagen vierstündiger Behandlungen</p>	<p>Behandlungstechnik: Standardverfahren Behandlungstechnik: modifizierte Verfahren I-II TKS PA TKS TFP Begleitendes Seminar zur praktischen Tätigkeit <i>Berufsethik *</i> <i>Patientenrechte *</i></p> <p>psychodynam. Hypothesenbildung und Antragsstellung Grundlagen vierstündiger Behandlungen</p>
Weiterführende Seminare	<p><i>Literaturkolloquium #</i> Geschichte der Psychoanalyse Ethnopsychanalyse u. interkulturelle Psychotherapie Reading and Discussing Bion lesen Seminar spezial Neurobiologische Grundlagen der Psychotherapie Medizinische und pharmakologische Grundlagen für psychologische Psychotherapeuten <i>Seminare im Lehrverbund #</i></p>	<p><i>Literaturkolloquium #</i> Ethnopsychanalyse u. interkulturelle Psychotherapie Reading and Discussing Bion lesen Seminar spezial Seminar für Examenskandidaten <i>Seminare im Lehrverbund #</i></p>

Teilnahme an den Seminaren Berufsethik, Rechtliche Grundlagen muss durch Unterschrift im Studienbuch nachgewiesen werden, Literaturkolloquium ein Referat obligatorisch, Freud-Seminar 4 x obligatorisch, Besuch Lehrverbundseminare obligatorisch

Lehrveranstaltungen der Fachrichtung Analytische Psychologie

Semester	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
Krankheitslehre	Allgemeine psychoanalytische Krankheitslehre I + II		Psychodynamik der Psychosen	Spezielle Neurosenlehre	Psychiatrische Krankheitsbilder I		Psychiatrische Krankheitsbilder II			
	Allgemeine psychopathologische Konzepte a. d. Sicht der Analytischen Psychologie	Spezielle psa. Krankheitslehre	Differentialdiagnose der Störungsbilder		Psychopathologie und Neurosenverständnis: Analytische Psychologie					
	Psychoanalytische Entwicklungspsychologie I + II		Neuere Entwicklungspsychologie und Säuglingsforschung I + II		Objektbeziehungstheorie Selbstpsychologie		Psychoanalytische Sozialpsychologie, Kulturtheorie			
	Psychoanalytische Entwicklungspsychologie zur Geschlechterdifferenzierung I – IV				Psychoanalytische Entwicklungspsychologie III: Phasen des Erwachsenenalters Robertson-Filme					
	Psychosomatik – I + II (Einstieg jederzeit)									
Grundlagen	Konzepte der Analytischen Psychologie I+II		Grundkonzepte der Analytischen Psychologie im Klinischen Kontext	Mythen und Märchen	Grundkonzepte der Analytischen Psychologie im Klinischen Kontext, Theorie, Kasuistik	Ringvorlesung zu Grundkonzepten der Analytischen Psychologie		Spez. Techniken in der Analytischen Psychologie		
	Geschichte der Psychoanalyse und der Analytischen Psychologie									
		Theorie, Technik des Erstinterviews und der Anamnese		Erstinterview, Anamnesen, Differentialdiagnostik	Versorgung in der GKV, Antragstellung, Gutachterverfahren	Psychoanalytische Theorie der Deutung		Theorie und Technik der TfP		
		Anamnese, TKS								
	Psychopathologischer Befund	Medizinische Grundkenntnisse	Die psychoanalytischen Psychologien: Triebtheorie, Ich-Psychologie, Objektbeziehungstheorie, Selbstpsychologie			Psychotherapeutische Verfahren, TfP, KZT, Krisenintervention, Fokalthherapie, supportive				
Behandlungstechnik			Konzepte der tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapie	Theorie der Behandlungstechnik und Behandlungstechnik Tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie			Theorie der analytischen Beziehung, Übertragung, Gegenübertragung			
				Theorie der Behandlungstechnik Psychoanalyse				Übertragung, Gegenübertragung im analytischen Prozess		
							Traumseminar: Einführung, Technik und kasuistisches Seminar		Examens-Kolloquium	
					Technisch kasuistische Seminare analytische Psychotherapie, tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie, Kurzzeitpsychotherapie					
					Psychotherapie bei Sucht, Delinquenz, Kindern und Jugendlichen, jungen Erwachsenen, älteren Menschen, Psychosen, körperlichen Erkrankungen, chronisch Kranken und Traumatisierung					
Theorie und Praxis der Gruppenpsychotherapie (24 Doppelstunden über vier Semester)										
Relevante Nachbardisziplinen	Neuropsychologie, VT; Testpsychologie I+ II (Psychodiagnostische Testverfahren), Ethnopschoanalyse, Einführung in das ICD, OPD, Pharmakotherapie, Theorie + Praxis der Familientherapie, Evaluation + Dokumentation, Prozessbezogene + verfahrensspezifische Forschung, Psychotherapien im Vergleich, Berufsethik, Prävention + Rehabilitation (je einmal während der Ausbildung, alle 3 Jahre im Lehrverbund)									

Lehrveranstaltungen tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie

	1.	2.	3.	4.	5.	6.
Theoretische Grundlagen	Allgemeine psychoanalytische Krankheitslehre I + II		Neuere Entwicklungspsychologie I + II		Theorie und Behandlung von Traumatisierung	
	Konzepte der Analytischen Psychologie I	Konzepte der Analytischen Psychologie II		Psychodynamik psychiatrischer Störungen		
	Psychoanalytische Entwicklungspsychologie I – IV					
	Psychosomatik I bis IV					
	TfP: Theoretischer Überblick	Spezielle psa. Krankheitslehre	Versorgung in der (GKV)	Einführung Theorie d. Traumes	Ethnopsychanalyse	Theorie und Praxis der Gruppenpsychotherapie (Einführung)
	Medizinische Grundkenntnisse	Psychiatrische Krankheitsbilder	Differentialindikation Psychoanalytischer Behandlungsmethoden			
		Ethik und Berufsbild	Strukturbezogene Psychotherapie			
Begleitendes Seminar zum Psychiatrischen Praktikum fortlaufend, für jedes Semester						
Lehrverbund	Verhaltenstherapie I + II (alle 3 Jahre)		Psychodiagnostische Testverfahren + Projektive Test	Grundlagen der Psychopharmakotherapie	Theorie und Praxis der Familientherapie	
		Prävention und Rehabilitation	Einführung OPD	Psychotherapien im Vergleich (GTh., KiP)	Verfahrensspezif. Ansätze zur Evaluation und Dokumentation des Behandlungsprozesses	
		Neuropsychologie	Einführung ICD	Psychotherapien im Vergleich	Prozessbezogene und verfahrensspezif. Forschung	
Anamnesen		Theorie und Technik des Erstinterviews I	Psychopathologischer Befund Differentialdiagnostik			
			Technisch-kasuistisches Seminar zur Anamnesenerhebung	Technisch-kasuistisches Seminar zur Anamnesenerhebung		
Behandlungstechnik	Krankenvorstellung für Hörer und Kandidaten		Tiefenpsychologische Behandlungstechnik Einführung	Tiefenpsychologische Behandlungstechnik II	Unterschiede von tiefenpsychologischer und analytischer Behandlungstechnik	Behandlung von Essstörungen, Suizidalität, transkulturelle Störungen
			Analytische Kurztherapie. Praktische Übungen zur Fokusfindung	Fokuskonferenz Technisch-kasuistisches Seminar zur Fokusbestimmung		
				Behandlung schwerer Persönlichkeitsstörungen		
Kasustik				TKS TfP	TKS TfP	TKS TfP
						Seminar für Examenkandidaten

Lehrveranstaltungen der Fachrichtungen analytische und tiefenpsychologisch fundierte Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie

	Hörer – Kandidaten	Praktikanten
Gemeinsame Seminare mit anderen Fachrichtungen	<p>Allgemeine psychoanalytische Krankheitslehre I-II</p> <p>Psychoanalytische Entwicklungspsychologie I + II</p> <p>Neuere Entwicklungspsychologie und Säuglingsforschung I + II</p> <p>Psychoanalytische Entwicklungspsychologie zur Geschlechterdifferenzierung I-IV</p> <p>Die psychoanalytischen Psychologien: Triebtheorie, Ich-Psychologie, Objektbeziehungstheorie, Selbstpsychologie</p> <p>Medizinische Grundkenntnisse</p> <p>Literaturkolloquium</p> <p>Entwicklungslinien der PA</p> <p>Freudseminar</p> <p>Einführung in die analytische Psychologie</p>	<p>Behandlungstechnik bei modifizierten Verfahren</p> <p>Anwendungspraxis in der TfP</p> <p>Märchenseminare</p>
Angebote je Semester	<p>Einführung Säuglingsbeobachtung</p> <p>Seminar zur Anamnesenerhebung</p> <p>Antragstellung</p>	<p>TKS für analytische und tiefenpsychologisch fundierte Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie – geschlossene und verbindliche Gruppe</p> <p>Theorie und Methoden der begleitenden PT der Bezugspersonen I-II</p>
Angebote jedes zweite Jahr	<p>Vertiefung der allgemeinen psychoanalytischen Krankheitslehre: Triebtheorie; Objektbeziehungstheorie; Selbstpsychologie</p> <p>spezielle psychoanalytische Krankheitslehre im Kindes- und Jugendalter: Krankheitsbilder aus Sicht der „klassischen Neurosenlehre“, Objektbeziehungstheorie, Selbstpsychologie</p> <p>Anamnesenseminar</p> <p>Theorie und Technik des Erstinterviews: Szenisches Verstehen</p> <p>Testdiagnostik (metrisch/projektiv)</p> <p>Einführung in Theorie und Technik der Traumdeutung</p> <p>Psychoanalytische Modelle der Entwicklung I-II</p>	<p>Grundlagen der Theorie der Behandlungstechnik: A. Freud</p> <p>Grundlagen der Theorie der Behandlungstechnik: Objektbeziehungstheorie</p> <p>Grundlagen der Theorie der Behandlungstechnik: Selbstpsychologie</p> <p>Therapie nach Traumatisierung</p>
Lehrverbund	<p>Kinder- und Jugendpsychiatrie</p> <p>Kinderschutz KJHG</p> <p>Begleitendes Seminar zum psychiatrischen Jahr</p> <p>Einführung in die OPD-KJ</p>	

Liebe Aus- und Weiterbildungsteilnehmende,

wir gehen davon aus, dass mindestens noch im Frühjahr 2022 die Lehrveranstaltungen im IfP in einer Kombination aus Präsenz- und Online-Lehre stattfinden werden. Wir bereiten alles dafür vor.

Es ist sehr wahrscheinlich, dass pandemiebedingt Veranstaltungen ab Februar 2022 weiterhin nur mit Abstand, Maske, Hygienemaßnahmen und mindestens der 3G-Regel durchgeführt werden können.

Es gilt daher für das SoSe 2022 wieder eine **Anmeldepflicht für ALLE Seminare im IfP!**

Bitte melden Sie sich bis **Freitag, 04.02.2022** direkt bei den jeweiligen Dozent*innen per E-Mail an. Bitte achten Sie darauf, dass Sie alle Dozent*innen informieren, wenn Sie ein Seminar besuchen, das von mehreren Dozent*innen geleitet wird.

Die Dozent*innen werden Sie dann informieren, wie das Seminar stattfinden wird bzw. wenn sich etwas ändert.

Informationen zu den aktuell gültigen Regelungen im IfP finden Sie auch wie immer auf der internen Webseite: www.ifp-berlin.de, dann oben rechts einloggen (Login erforderlich).

Ihre Aus- und Weiterbildungsgremien und das Online-Lehre-Team im IfP
(A. Büchler, A. Renoth, M. Hauschild)

MONTAG

Nr. 1	14.02. - 28.02., 14.03. - 04.04. + 25.04.22	18.20 h	Raum 12	8x 2 Std.	E K J G >H< K P	IPV
<p>T. Eith PA/IPV, S. Dümmlin PA/IPV, C. Pilzecker PA, S. Schulze PA/IPV, Allgemeine psychoanalytische Krankheitslehre II (Allgemeine Neurosenlehre) Vorgestellt werden Konzepte psychoanalytischer Krankheitslehre im Rahmen der Objektbeziehungstheorien (Vorläufer der OBTh, M. Klein, AM&O Sandler), eine Einführung in die französische Psychoanalyse (J. Lacan), eine Einführung in die Narzissmustheorie und Selbstpsychologie sowie zur psychosomatischen Symptombildung.</p>						
T. Eith	Vorlesung 1 Objektbeziehungstheorie 1					14.02.22
T. Eith	Vorlesung 2 Objektbeziehungstheorie 2					21.02.22
T. Eith/ S. Schulze	Vorlesung 3 Objektbeziehungstheorie 3 Melanie Klein					28.02.22
T. Eith/ S. Dümmlin	Vorlesung 4 Objektbeziehungstheorie 4 AM&O Sandler					14.03.22
T. Eith/C. Pilzecker	Vorlesung 5 Einführung in die Französische Psychoanalyse					21.03.22
T. Eith	Vorlesung 6 Psychosomatische Symptombildung					28.03.22
T. Eith	Vorlesung 7 Einführung in die Narzissmustheorie 1					04.04.22
T. Eith	Vorlesung 8 Einführung in die Narzissmustheorie 2					25.04.22
Nr. 2	02.05. – 23.05.22	18.20 h	Raum 12	4x 2 Std.	E >H< K	IPV
<p>PSYCHOANALYTISCHE DIAGNOSTIK T. Eith PA/IPV Technik der Erstuntersuchung Vorgestellt werden unterschiedliche theoretische Konzepte zur Erstuntersuchung (insbesondere zur Erstinterviewtechnik nach Argelander/Eckstaedt versus Anamnesenerhebung nach Dührssen) zur Gesprächsführung, sowie ein Vorschlag zur schriftlichen Abfassung der Erstuntersuchung.</p>						

Nr. 3	14.02. – 28.02.22	20.00 h	Raum 12	3x 2 Std.	E K J G >H< K P	IPV
<p>W. Hegener PA/IPV, J. G. Reicheneder PA/IPV, K. Zienert-Eilts PA/IPV Entwicklungslinien der Psychoanalyse: Freud – Abraham – Klein – Bion 4. Wilfred Bion 1. Teil Nachdem wir uns in den letzten Semestern mit den (Objektbeziehungs-)Theorien von Freud, Abraham und Klein beschäftigt haben, ist dieses und das kommende Semester dem Ansatz von Bion gewidmet. Im Mittelpunkt dieses Semesters stehen seine Theorien des Denkens, der mütterlichen Reverie (träumerische Gelöstheit) sowie des Verhältnisses von container-contained. Wir wollen diese Konzepte historisch in die Entwicklungsgeschichte der Psychoanalyse einordnen und anhand einer gemeinsamen Lektüre ausgewählter Texte erarbeiten. Lektüre: Wilfred R. Bion (1959): Eine Theorie des Denkens. In: Elizabeth Bott Spillius (Hg.) <i>Melanie Klein Heute. Entwicklungen in Theorie und Praxis. Band 1: Beiträge zur Theorie.</i> Stuttgart: Verlag Internationale Psychoanalyse, S. 225-235.</p>						
Nr. 4	14.03. - 04.04. + 25.04. – 09.05.22	20.00 h	Raum 12	7x 2 Std.	E K J G >H< K P	KPMB
<p>H. Becker PA, M. Drust AKJP, B. Kallenbach-Dermutz PA, PD Dr. W. Köpp, PA, C. Mikolaiczuk PA, L. Menzhausen PA, Psychosomatik II 1. Von Hippokrates bis zum Embodiment - Geschichte der Psychosomatik 2. Psychosomatische Neurologie 3. Psychosomatische Schmerzen 4. Psychosomatische Gastroenterologie 5. Essstörungen 6. Münchhausen-Syndrome und artifizielle Störungen 7. Psychosomatik in der Behandlung unheilbar Kranker</p>						
Nr. 5	16.05. + 23.05.22	20.00 h	Raum 12	2x 2 Std.	E H K P	IPV
<p>FREUD-SEMINARE C. Keller PA S. Freud: Bruchstück einer Hysterie-Analyse (1905) oder Dora reloaded Freuds kurze Analyse der 18jährigen Dora, seine Technik und die zentrale Erkenntnis der Übertragungsbedeutung soll inhaltlich nachvollzogen und gewürdigt werden. In einem weiteren Schritt sollen verschiedene Aspekte der Rezeption und des „literarischen Meisterwerks“, sowie die Kritik an Freuds Verständnis erläutert und diskutiert werden GW, Bd. V, S.161-286; SA, Bd. VI, S. 84-186</p>						
Nr. 6	30.05. + 13.06. - 20.06.22.	20.00 h	Raum 12	3x 2 Std.	E H K P	IPV/ KPMB
<p>PSYCHOANALYTISCHE DIAGNOSTIK A. Gregor PA/IPV Psychodynamische Hypothesenbildung und Antragsstellung mit Behandlungsplan Antragsverfahren in der kassenärztlichen Versorgung Auch als TKS möglich Der Schwerpunkt des Seminars soll auf das Erstellen des Berichts an die Gutachterin für Erst-, Umwandlungs- und Fortführungsanträge entsprechend der Vorgaben der aktuell gültigen Psychotherapierichtlinien gelegt werden. Ziel ist es, unter besonderer Berücksichtigung der Symptomatik, der auslösenden Situation, der Gestaltung der Übertragungs-Gegenübertragungsbeziehung und der lebensbiographischen Angaben unter Berücksichtigung verschiedener psychoanalytischer Theoriekonzepte psychodynamische Hypothesen zu erarbeiten und daraus eine neurosenpsychologische Diagnose, einen Behandlungsplan und eine Prognose abzuleiten. Am zweiten und dritten Termin kann eine Anamnese vorgestellt werden. Anmeldung und Absprache bitte telefonisch oder per Email (info@praxisgregor.de) bis zum 27.05.2022.</p>						

Nr. 7	27.06. + 04.07.22	20.00 h	Raum 12	2x 2 Std.	E G >H< K P	IPV
<p>W. Hegener PA/IPV</p> <p>Seminar spezial - Freud und die Jüdische Bibel</p> <p>In einer Ergänzung zu seiner »Selbstdarstellung« betont Freud 1935: »Frühzeitige Vertiefung in die biblische Geschichte, kaum daß ich die Kunst des Lesens erlernt hatte, hat, wie ich erst viel später erkannte, die Richtung meines Interesses nachhaltig bestimmt«. Und tatsächlich lässt sich zeigen, dass die Jüdische Bibel nicht nur das am häufigsten zitierte Buch in Freuds Werken und Briefen ist, sondern er sein geistiges Leben mit der Bibel begonnen und auch beendet hat – denkt man nämlich an die frühe Lektüre der Philippson-Bibel sowie an den biblischen Stoff, den er in seinem letzten und testamentarischen Buch <i>Der Mann Moses und die monotheistische Religion</i> verarbeitet hat. In diesem, auf zwei Abende verteilten Seminar soll anhand der gemeinsamen Lektüre von ausgesuchten Dokumenten und Texten der grundlegenden Bedeutung der Bibel für Freuds persönliche Entwicklung und für sein Werk nachgegangen werden.</p>						
Nr. 8	14.03.22, 20:15 h und 16.03.22 (Mi) 18.15 h			BIPP, online	2x 2 Std.	
<p>SEMINAR IM LEHRVERBUND</p> <p>B. Heimerl</p> <p>Einführung in die berufsethische Fragestellung, Berufsethik, Berufsrecht</p> <p>Anmeldung über sekretariat@bipp-berlin.de</p>						
Nr. 9	09.05.22	20.15 h	BIPP, online	1x 2 Std.		
<p>SEMINAR IM LEHRVERBUND</p> <p>M. Kelpin</p> <p>Biologische und biopsychosoziale Grundlagen</p> <p>Anmeldung über sekretariat@bipp-berlin.de</p>						
Nr. 10	25.04., 02.05., 09.05.22	20.00 h	Hauptstraße	3x 2 Std.	EKJHP	
<p>SEMINAR IM LEHRVERBUND</p> <p>R. Dilg AP</p> <p>Dokumentation und Evaluation psychotherapeutischer Behandlungsverläufe</p> <p>Qualitätssicherung in der psychotherapeutischen Praxis</p> <p>Anmeldung unter reiner@zedat.fu-berlin.de</p>						
Nr. 11	14.02. - 28.02.22	20.00 h	Hauptstraße	3x 2 Std.	EKJKP	KPMB
<p>C. Braun AP, S. Zivier AP</p> <p>Gegenübertragungsträume wahrnehmen, interpretieren, nutzen</p> <p>Theorie und praktische Beispiele gerne auch aus dem Kreis der Teilnehmenden</p>						
Nr. 12	13.06. - 20.06.22	20.00 h	Hauptstraße	2x 2 Std.	EHKP	
<p>R. Hölter AP</p> <p>Konzepte der Analytischen Psychologie im klinischen Kontext</p> <p>Behandlungstechnik bei Traumatisierung</p>						

Nr. 13	14.03. - 04.04.22	20.00 h	Hauptstraße	4x 2 Std.	EP	
<p>C. Braun AP, A. Göttke AP, E. Jung AP, A. Springer AP Technisch-kasuistisches Seminar –Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie Für Praktikanten in der TfP-Ausbildung ist jedes Semester die Vorstellung eines Behandlungsfalls (entweder TfP oder KZT) obligatorisch. 14.03.22 C. Braun 21.03.22 A. Göttke 28.03.22 E. Jung 04.04.22 A. Springer</p> <p>Anmeldung bei Frau Bezenberger: i.m.bezenberger@web.de oder Tel. 27 01 21 48</p>						

Nr. 14	25.04. – 16.05.22	20.00 h	Raum 13	4x 2 Std.	KJ H K P	KJHG M2
<p>C. Caesar AKJP, U. Held AKJP Seminar zur Erstuntersuchung/Anamnesenerhebung Ziel: Anhand vorgelegter Anamnesen der Teilnehmer*innen wird eine lebendige und schlüssige Gesamtschau des erhobenen Materials erarbeitet. Inhalt: Dabei bearbeiten wir verschiedene Schwerpunkte: Szenisches Verstehen, biographische Anamnese, Psychodynamik, Diagnose, Übertragung und Gegenübertragungsreaktionen, Befunderhebung, Gesprächsführung. (Fortlaufendes Seminar)</p>						

Nr. 15	23.05. + 30.05.22	20.00 h	Raum 13	2x 2 Std	KJ H K P	
<p>G. Klausmeyer AKJP, R. Schwartz AKJP u.a. Anamnesenseminar 23.05.22 Indikation 30.05.22 Prognose</p>						

DIENSTAG

Nr. 16	15.02.22	18.20 h	Raum 1	1x 2 Std.	E AKJP >H< K P	
<p>C. Jaletzke KJP, A. Behringer AP, M. Hauschild (Ambulanz) Einführung in die Ambulanzarbeit</p>						
Nr. 17	15.02.22	20:00 h	Raum 1	1x 2 Std.	E AKJP K P	
<p>F. Güç AP, M. Lindner AP, Y. Loritz AKJP, C. Wagner PA/IPV Semestergespräch und Besprechung für alle Kandidaten und Praktikanten wegen genereller Fragen der Weiterbildung gleichzeitig Gespräch der ärztlichen Weiterbildungsteilnehmer mit den Weiterbildungsbefugten: Dr. Becker, Dr. Behringer, Dr. Jung, PD Dr. Köpp, Dr. Stock, Dr. Wagner (bitte Logbuch mitbringen)</p>						

Nr. 18	22.02. - 01.03., 15.03. - 05.04., 26.04.- 31.05., 14.06. - 28.06.22	18.20 h	Raum 12	15x 2 Std.	E G >H< K P	IPV / KPMB
S. Dümmlein PA/IPV, G. Holler PA/IPV, K. Meinert PA, N. Radde PA, B. Råde PA, I. Hefets PA/IPV, C. Wagner PA/IPV						
Spezielle psychoanalytische Krankheitslehre – Differentialdiagnose von Neurose, Narzisstische und Borderline-Störung						
S. Dümmlein	Hysterie Lit.: Stavros Menzos 2012, (2004) : Hysterie „Zur Psychodynamik unbewusster Inszenierungen“. Vandenhoeck & Ruprecht.		22.02.+01.03.22			
N. Radde	Missbrauch und Abhängigkeit von Suchtstoffen Lit.: Norbert Radde, Kontrollverlust als zentraler Begriff zum Verständnis und der Behandlung von Suchterkrankungen in: Kontinuität und Wandel psychodynamischer Suchttherapie, Andreas Dieckmann, Corinna Mäder-Linke (Hg.), Literatur Verlag Dr. Hopf Berlin 2021 Der Text kann unter praxis.radde@googlemail.com angefordert werden.		15.03.+22.03.22			
K. Meinert	Angststörungen und Phobien		29.03.+05.04.22			
I. Hefets	Narzisstische Störungen und Borderline-Erkrankungen		26.04.+03.05.22			
B. Råde	Zwangsneurose und Zwangsstörungen		10.05.+17.05.22			
G. Holler C. Wagner	Perversionen Donald Moss: Sexuelle Abirrungen - Sind die Freud'schen Vorstellungen noch zeitgemäß? Wenn ja, wann und warum? Wenn nein, warum nicht? Hirsch: Prostitution Lit. kann bei ggmholler@yahoo.de angefordert werden Die Kenntnis der Texte wird vorausgesetzt		24.05.+31.05.22			
N. Radde	Pädophilie		14.06.22			
G. Holler	Depression Einführung ins Thema anhand Carl Maria von Webers Oper „Der Freischütz“ (Raum 1) Text der gezeigten Arien kann bei ggmholler@yahoo.de angefordert werden. Freud, S.: Trauer und Melancholie. 1916/17 GW Bd. Die Kenntnis des Textes wird vorausgesetzt		21.06.+28.06.22			

Nr. 19	01.03. + 15.03. - 05.04., 26.04. - 31.05., 14.06. - 05.07.22	20.00 h	Raum 12	15x 2 Std.	E H K P	IPV/KPMB
<p>B. Blank-Knaut PA/IPV, S. Dümmlein PA/IPV, B. Glandorf-Aghabigi PA, G. Holler PA/IPV, W. Köpp PA, C. Pilzecker, PA, E. Pioch PA/IPV, H. Reicheneder PA/IPV, S. Sedlacek PA/IPV, C. Wagner PA/IPV.</p> <p>Behandlungstechnik in der analytischen Behandlung</p>						
C. Pilzecker	Trauma und Konflikt					01.03., 15.03. + 22.03.22
B. Blank-Knaut/ G. Holler	Fallgeschichten/Fallvorstellungen Lit.: C. Kaluzeviciut: Scientific thinking styles: The different ways of thinking in psychoanalytic case studies. Int. J Psychoanalysis, 4. Sept.2020 Die Kenntnis der Literatur wird vorausgesetzt, da wir gleich in die Diskussion einsteigen wollen. Die Lit. ist über die Dozenten erhältlich.					29.03. + 05.04.22
E. Pioch/ S. Sedlacek	Traumseminar II					26.04., 03.05. + 10.05.22
S. Dümmlein/ B. Glandorf-Aghabigi	Grundlegende Konzepte und Grundhaltung in der analytischen Behandlung III					17.05.+24.05.22
B. Blank-Knaut/ C. Wagner	Übertragung/ Gegenübertragung II Brenman, Pick, I. (2002): Durcharbeiten in der Gegenübertragung in Spillius, E.B. (Hg.): Melanie Klein heute. Bd. 2: Anwendungen Stuttgart (Klett-Cotta)					31.05., 14.06. + 21.06.22
W. Köpp/ H. Reicheneder	Deutungstechnik					28.06. + 05.07.22

Nr. 20	22.03. - 29.03.22	20.00 h	Hauptstraße	2x 2 Std.	EHKP	
<p>L. Kittel AP</p> <p>Aktives Imaginieren in der Analytischen Psychotherapie</p> <p>Einführung in C.G. Jungs Methode der aktiven Imagination unter besonderer Berücksichtigung des Verhältnisses zwischen aktiver Imagination und Übertragung bei C.G. Jung. In einem weiteren Schritt soll anhand praktischer Fallbeispiele erarbeitet werden, wie aktives Imaginieren in analytischen Psychotherapien im Kontext der Übertragungs- und Gegenübertragungsdynamik als ein spezifisches Hilfsmittel genutzt werden kann. Fallvorstellungen sind nach vorheriger Anmeldung möglich und erwünscht.</p>						

Nr. 21	15.02. + 15.03.22	18.20 - 21.30 h	Hauptstraße	2x 2 D Std.	EKJGHP	KPMB
<p>C. Kessner AP</p> <p>Das Rosarium Philosophorum und die Psychologie der Übertragung bei C.G. Jung Teil 5 und 6</p> <p>15.02.22 Teil 5: Bild 6 und 7 („Der Tod“ und „Der Verlust der Seele“)</p> <p>15.03.22 Teil 6: Bild 8 und 9 („Die Reinigung“ und „Die Wiederkehr der Seele“)</p> <p>Wir betrachten die Bilderserie und amplifizieren hierzu.</p> <p>Grundlage ist der Text von C.G. Jung „Praxis der Psychotherapie“ (Gesammelte Werke Band 16) Die in der alten Bilderserie des „Rosariums“ dargestellten Symbole können für die Teilnehmer zu einer Leitschiene werden, um sich in den komplizierten Verhältnissen einer Übertragungs-Gegenübertragungsbeziehung zurechtzufinden sowie den Ablauf einer Therapie besser zu verstehen.</p>						

Nr. 22	26.04.+03.05.22	20.00 h	Raum 13	2x 2 Std.	EP	KPMB
<p>C. Caesar AP, S. Paetzmann AP</p> <p>Die „unanalytische“ Stunde</p> <p>In diesem TKS wollen wir gemeinsam über Behandlungsstunden nachdenken, in denen der Eindruck entstanden ist, nicht „analytisch“ gearbeitet zu haben. In einer geschlossenen Gruppe wollen wir gemeinsam i.S. eines gemeinsamen „Gedankenverwebens“ (Salomonssen) den in diesen Stunden entstandenen Übertragungen und Gegenübertragungen nachgehen. Gerade in diesen Stunden können im Zusammenhang mit unbewussten Austauschprozessen (projektiven Identifikationen) für die Behandlung bedeutsame unbewusste Konflikte und deren Repräsentanzen sichtbar werden (beobachtbares Verhalten des interaktionellen Anteils). Daher handelt es sich hier nicht um die Suche nach „Fehlern“, sondern nach besonderen szenischen Entwicklungen, die zu einer scheinbar „unanalytischen“ Haltung gegenüber den jeweiligen Patienten/Patientinnen eingeladen haben.</p> <p>Wir bitten um verbindliche Anmeldung: praxis-c.caesar@t-online.de</p>						

Nr. 23	15.03. – 29.03.22	20.00 h	Raum 13	3x 2 Std.	KJ K P	
<p>G. Klausmeyer AKJP, R. Schwartz AKJP</p> <p>Begleitende Psychotherapie der Bezugspersonen in der Kinder- und Jugendlichen- Psychotherapie</p> <p>Das Seminar richtet sich an fortgeschrittene Kandidaten und Praktikanten. Um die Arbeit an Fallbeispielen der Teilnehmer*innen fortsetzen zu können, bitten wir diejenigen, die etwas reflektieren, diskutieren oder vorstellen zu wollen, sich mit uns in Verbindung zu setzen.</p> <p>Anhand von Themenschwerpunkten (süchtige Eltern, Alleinerziehende, Scheidungseltern; Migranteltern, psychisch kranken Eltern u.a.) sollen technische Aspekte in der Elternarbeit anhand von Fachliteratur und Stundenprotokollen bzw. Anamnesen bearbeitet werden. Die Themenschwerpunkte werden zu Beginn des über 3 Doppelstunden laufenden Seminars festgelegt. Dabei werden die Interessen der Teilnehmer*innen gerne berücksichtigt.</p> <p>Anmeldungen bitte an die Emailadressen der Dozent*innen. (mail@gabrieleklausmeyer.de, post@ruedigerschwartz.de)</p>						

Nr. 24		17.15 h	Charité		KJ G H K P	
<p>Psychische Störungen im Kindes- und Jugendalter. Einführung in die Kinder- und Jugendpsychiatrie siehe: https://kinder-und-jugendpsychiatrie.charite.de/studium_lehre/</p>						

MITTWOCH

Nr. 25	04.05.22	19.30 h	Raum 12		KJ G H K P	
Semestergespräch für die Aus-/Weiterbildungsteilnehmenden der Fachrichtung AKJP						

Nr. 26	02.03.22	20.15 h	AAI, Neue Kantstr. 4, 14057 Berlin	1x 2 Std.		
<p>SEMINAR IM LEHRVERBUND</p> <p>R. Kroschel</p> <p>Medizinische Grundkenntnisse für psychologische Psychotherapeuten und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten</p> <p>Anatomie und Physiologie der Organe</p> <p>Bitte ca. 2 Wochen vorher bei Frau Hänel, Geschäftsstelle, Tel.: 891 30 01, erfragen und anmelden</p>						

Nr. 27	15.06.22	20.15 h	AAI, Neue Kantstr. 4, 14057 Berlin	1x 2 Std.		
SEMINAR IM LEHRVERBUND T. Ostapowicz Konzepte über Entstehung, Aufrechterhaltung und Verlauf psychischer Störungen und psychisch mitbedingter Krankheiten Epidemiologische Grundlagen für die schriftliche Prüfung Bitte ca. 2 Wochen vorher bei Frau Hänel, Geschäftsstelle, Tel.: 891 30 01, erfragen und anmelden						

DONNERSTAG

Nr. 28	17.02. + 24.02.22	18.20 h	Hauptstraße	2x 2 Std.	E H K P	KPMB
PSYCHOANALYTISCHE DIAGNOSTIK C. Mikolaiczkyk PA Der psychopathologische Befund. Seine Bedeutung für Differentialdiagnose, Therapieindikation und Psychodynamik Der psychische Befund soll erläutert und seine Bedeutung in der Tätigkeit des Psychoanalytikers dargestellt werden. Szenische Aspekte des Erstinterviews werden berücksichtigt.						

Nr. 29	17.02 – 10.03.22 - Testate möglich	20.00 h	Hauptstraße	4x 2 Std.	E P	IPV/ KPMB
T. Eith PA/IPV, C. Wagner PA/IPV Technisch-kasuistisches Seminar – Psychoanalyse Geschlossene verbindliche Gruppe I für 4 Praktikanten. Nur für Praktikanten, die psychoanalytische Behandlungen durchführen. Fortlaufend über ein Semester mit Falldarstellungen der Teilnehmer. Die Teilnahme und eine Fallvorstellung pro Semester aus einer Behandlung mit 3-5 Sitzungen im Standardsetting sind obligatorisch. Einmal im Jahr kann eine modifizierte Behandlung vorgestellt werden. Teilnahmeanmeldung ist unbedingt erforderlich. Bitte ab Veröffentlichung des VLVZ online per E-Mail bei Frau Wagner cwagner@snaflu.de						

Nr. 30	17.02. – 17.03.22	20.00 h	Raum 1	5x 2 Std.	E K P	IPV/ KPMB
M. Braun PA, M. Lindner AP, C. Ludwig-Körner PA/IPV, I. Sutej PA/IPV Behandlungstechnik bei modifizierten Verfahren Teil II						
	C. Ludwig-Körner	Entwicklungsorientierte Psychoanalyse Literaturangabe: R. Emde (2011) Regeneration und Neuanfänge: Perspektiven einer Entwicklungsbezogenen Ausrichtung der Psychoanalyse. Psyche, 65(9-10):778-807. Der Text kann bei cludwigkoerner@gmail.com erfragt werden				17.02.22
	I. Sutej	Psychoanalytisches Verständnis von Suizidalität (Literaturseminar) <u>24.02.22:</u> Bateman, A. (1998) Thick- and thin- skinned organisations and enactment in borderline and narcissistic disorders, International Journal of Psychoanalysis, 79: 13-25. <u>03.03.22:</u> Donald Campbell: Die Vaterübertragung im präsuizidalen Zustand. In: S. Briggs, A. Lemma, W. Crouch (Hrsg.) Suizid und Suizidalität, Brandes & Apsel, Frankfurt a. M. (2012). Die Kenntnis der Texte wird vorausgesetzt. Texte können bei igor.sutej@gmail.com erfragt werden.				24.02. + 03.03.22
	M. Braun, M. Lindner	Übertragungsfokussierte Psychotherapie nach Kernberg II				10.03. + 17.03.22

Nr. 31	10.03. - 24.03.22	18.30 h	siehe unten	3x 2 Std.	E KJ G H K P	IPV
<p>Holler, G. PA/IPV, Schulze, S. PA/IPV Bion lesen Die Erfahrung, Bion in der Gruppe zu lesen, bietet einen einzigartigen Zugang zu seinen mitunter schwer zugänglichen Texten, da hier unmittelbar unsere Fähigkeit zur tolerierten Ungewissheit stimuliert wird. Anhand von ausgewählten Textstellen lesen wir in diesem Seminar fortlaufend einen grundlegenden Text von Bion. Dieses Jahr möchten wir mit „Anmerkungen zu Erinnerung und Wunsch“ fortfahren. In: Bott Spillius, E. (Hg.) (1995): <i>Melanie Klein Heute, Band 2</i> (S.22-29). Desweiteren: Aguayo, J. & Malin, B.: Diskussion zu On Memory & Desire, pp 139-149 Text über: ggmholler@yahoo.de Ort: Praxis Apostel-Paulus-Straße 35, 10823 Berlin</p>						

Nr. 32	24.3. - 07.04.22	20.00 h	Raum 13	3x 2 Std.	EHKP	KPMB
<p>A. Behringer AP, I.-M. Bezenberger AP, Daniel Schmidt AP Theorie und Technik des Erstinterviews und der Anamnesenerhebung TKS zur Anamnesenerhebung Anamnesengespräche der Teilnehmer werden in der Gruppe mit dem Ziel reflektiert, Hypothesen zur Psychodynamik des Patienten zu bilden. Idealerweise könnte das erste Anamnesengespräch nach den Kriterien des „Analytischen Erstinterviews“ diskutiert werden. Erfahrungsgemäß erleichtert die Hypothesenbildung in der Gruppe erheblich das zweite Anamnesengespräch und die Anfertigung der Anamnese. Lit.: Argelander, H. (1970) Das Erstinterview in der Psychotherapie; Laimböck, A. (2000) Das psychoanalytische Erstgespräch; Eckstaedt, A. (1991) Die Kunst des Anfangs – Psychoanalytische Erstgespräche A. Behringer/I.-M. Bezenberger 24.03. + 07.04.22 A. Behringer/Daniel Schmidt 31.03.22 Für ein Testat ist die Anwesenheit an allen drei Terminen erforderlich und eine Fallvorstellung, die bei A. Behringer angemeldet werden muss. Tel.: 37 59 27 63</p>						

Nr. 33	17.03. - 07.04.22	20.00 h	Hauptstraße	4x 2 Std.	EP	
<p>Technisch-kasuistisches Seminar –Analytische Psychotherapie Praktikanten der Fachrichtung Analytische Psychologie. Alle 12 Praktikanten müssen im Sommersemester einen Behandlungsfall im TKS vorstellen. Dazu werden 3 Gruppen für jeweils vier Teilnehmer angeboten. Die Gruppe 1 findet an den oben genannten vier Donnerstags-Terminen mit jeweils einer Fallvorstellung statt, die Gruppen 2 und 3 finden jeweils an zwei Samstagen statt mit jeweils zwei Fallvorstellungen, so dass insgesamt 12 Fallvorstellungen ermöglicht werden. Die regelmäßige Teilnahme an einer der drei Gruppen ist verpflichtend. Die Fallvorstellung muss testiert werden. 17.03. + 24.03.22 R. Hölter AP, M. Lindner AP 31.03. + 07.04.22 S. Paetzmann AP, A. Pelz AP Verpflichtende Anmeldung zu einer der 3 Gruppen nach Erhalt des Vorlesungsverzeichnisses bei Daniel Schmidt. Mailadresse: schmidt.psychoanalyse@gmail.com</p>						

Nr. 34	28.04. + 05.05.22	20.00 h	Raum 13	2x 2 Std.	EHKP	KPMB
<p>A. Göttke AP, A. Schulz AP Körperliche Erkrankungen in der tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapie</p>						

Nr. 35	12.05. + 19.05.22	20.00 h	online	2x 2 Std.	EKJKP	
--------	-------------------	---------	--------	-----------	-------	--

A. Buechler AP

Datenschutz in der psychotherapeutischen Aus-/Weiterbildung und Praxis

In diesem Seminar steht der Datenschutz bei der Behandlung von Patient*innen im Vordergrund. Alle Datenschutzerfordernisse sind bereits während der Aus-/Weiterbildung zu beachten, und nicht erst bei Niederlassung.

Es wird u.a. um folgende Fragen gehen: Was ist das „Zwei-Schranken-Prinzip“? Darf ich mit Patient*innen per Mail kommunizieren? Was ist zu tun, wenn Daten verloren gehen? Selbstcheck: Ist meine Praxis/ mein Behandlungsraum datenschutzkonform eingerichtet? Welche Formulare sind zur Umsetzung der Datenschutzverordnung seit 2018 erforderlich? Was ist bei Audioaufzeichnungen von Behandlungsstunden zu beachten? Eignet sich ein privater Rechner zur Speicherung von Patientendaten? Was geschieht mit den Daten nach dem Ende der Aus- und Weiterbildung?

Es wird Zeit geben, Ihre Fragen zum Datenschutz und zur Umsetzung der Regularien zu besprechen.

Das Seminar findet online via Zoom statt. Der Link wird nach Anmeldung versandt. Eine Anmeldung ist erforderlich, bitte bis 13.02.2022 an die Dozentin per E-Mail an info@buechler-praxis.de

Das Seminar richtet sich an Kandidat*innen und Praktikant*innen aller Fachrichtungen. Der Besuch ist einmal während der Aus- und Weiterbildung obligatorisch und muss im Studienbuch von der Dozentin abgezeichnet werden. Bei online-Teilnahme erhalten Sie eine Teilnahmebescheinigung.

Nr.36	TKS Transitionsalter (16-25 Jahre)		siehe Gruppen		E KJ P	KJHG M 4-8
-------	------------------------------------	--	---------------	--	--------	------------

Fachgruppenübergreifende gemeinsame TKSe (AKJP, AP, PA) für analytische Fälle im Transitionsalter (16-25 Jahre)

In einem TKS für je zwei Praktikant*innen und je einer Dozent*in der Fachgruppe AKJP sowie zwei Praktikant*innen und einer Dozent*in der Fachgruppe PA oder AP blicken wir zusammen auf Fälle dieser Altersgruppe, und zwar sowohl aus der Perspektive der AKJP als auch aus der Perspektive der Erwachsenenanalytiker. Wie unterscheiden sich unsere Auffassungen von Diagnostik, Behandlungstechnik, Widerstand, Übertragung/Gegenübertragung und der Berücksichtigung des interpersonellen Umfelds (Elternarbeit)? Wo finden wir aber auch Gemeinsamkeiten?

Das TKS ist für ALLE Praktikant*innen offen, nicht nur für die der Doppelausbildung!

Jede/r Teilnehmende verpflichtet sich mit der Anmeldung zur Vorstellung eines Falles mittels Stundenprotokoll und zur regelmäßigen Teilnahme. Für die Anerkennung des TKS im Bereich PA und AP ist die Fachgruppenzugehörigkeit des jeweiligen Dozenten entscheidend. In der Fachgruppe AKJP kann die nachträgliche schriftliche Falldarstellung (nach „Merkblatt für die schriftliche Falldarstellung in den TKS“) als eine der sechs obligatorischen Fallvorstellungen für die Abschlussprüfung nach PTHG gewertet werden.

Teilnahmeanmeldung per Email an y.loritz@gmx.de ist unbedingt erforderlich: Bitte geben Sie zwischen Montag, den 7.2. und Samstag, den 19.2.22 **eine Gruppe 1. Wahl und eine Gruppe 2. Wahl** an.

Gruppe A: siehe Sonnabend

Gruppe B: siehe Sonnabend

Gruppe C: C. Caesar (AP)/Ch. Forkel (AKJP)
Ort: Raum 13, Goerzallee 5, 12207 Berlin
Zeit: Do, 09.06.22 und Do, 16.06.22, 20:00 bis 21:30
und siehe Sonnabend

Gruppe D: siehe Sonnabend

Nr. 37	16. u. 23.06.22 sowie 18.06.22 (siehe Samstag)	19.30 h		6x 2 Std.	KJ E H K
<p>H. Parotat-Lorenz AKJP</p> <p>Praxis und Technik des Erstinterviews mit besonderem Fokus auf das „Szenische Verstehen“</p> <p>Das Seminar erstreckt sich über zwei Donnerstagabende und den dazwischenliegenden Samstag. Zunächst soll anhand eines Films und verschiedenen Übungen das „szenische Verstehen“ thematisiert und vertieft erörtert werden. Im weiteren Seminarverlauf soll der Begriff theoretisch erarbeitet und auf der Grundlage von psychotherapeutischen Erstbegegnungen der Dozentin die entstandene „Szene“ herausgearbeitet sowie Hypothesen zur Psychodynamik entwickelt werden, wie es im Rahmen von Anamnesenerhebungen relevant ist. Das Seminar ist eine Pflichtveranstaltung für AKJP im Rahmen des Hörer- oder Kandidatenstatus; AKs aus den Erwachsenenrichtungen sind jedoch ebenfalls willkommen!</p> <p>Interessierte melden sich bitte verbindlich und schriftlich bis Ende April 2022 bei der Dozentin unter heilwig.parotat-lorenz@email.de an. Die Teilnehmerzahl ist auf max. 10 begrenzt.</p> <p>Ort: Blücherstraße 19, 10961 Berlin-Kreuzberg.</p>					

FREITAG

Nr. 38	18.02. + 25.02.22	18.20 h	Raum 12	2x 2 Std.	E KJ G >H< K P
<p>B. Sosnowski, PA</p> <p>Psychoanalytische Entwicklungspsychologie IV: Komorbidität und Psychotherapie im Alter</p>					

Nr. 39	18.02. - 08.04.22	20.00 h	Raum 12	8x 2 Std.	E H K P	KPMG												
<p>C. Caesar AP/AKJP, K. Höfeld AP, B. Jänchen-van der Hoofd AP, C. Keller PA, Daniel Schmidt AP, T. Watzel PA</p> <p>Anwendungspraxis der TfP</p> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 20%;">B. Jänchen-van der Hoofd, Daniel Schmidt</td> <td style="width: 50%;">Fokus in der TfP</td> <td style="width: 30%; text-align: right;">18.02.+ 25.02.22</td> </tr> <tr> <td>T. Watzel</td> <td>Übertragung/Gegenübertragung in der TfP</td> <td style="text-align: right;">04.03.+ 11.03.22</td> </tr> <tr> <td>K. Höfeld</td> <td>Tiefenpsychologisch fundierte Kurzzeittherapie</td> <td style="text-align: right;">18.03.+ 01.04.22</td> </tr> <tr> <td>C. Caesar, C. Keller</td> <td>Traum in der TfP</td> <td style="text-align: right;">25.03. + 08.04.22</td> </tr> </table>							B. Jänchen-van der Hoofd, Daniel Schmidt	Fokus in der TfP	18.02.+ 25.02.22	T. Watzel	Übertragung/Gegenübertragung in der TfP	04.03.+ 11.03.22	K. Höfeld	Tiefenpsychologisch fundierte Kurzzeittherapie	18.03.+ 01.04.22	C. Caesar, C. Keller	Traum in der TfP	25.03. + 08.04.22
B. Jänchen-van der Hoofd, Daniel Schmidt	Fokus in der TfP	18.02.+ 25.02.22																
T. Watzel	Übertragung/Gegenübertragung in der TfP	04.03.+ 11.03.22																
K. Höfeld	Tiefenpsychologisch fundierte Kurzzeittherapie	18.03.+ 01.04.22																
C. Caesar, C. Keller	Traum in der TfP	25.03. + 08.04.22																

Nr. 40	04.03, 18.03.,25.03. + 6.05.22	20.00 h	Hauptstraße	4x 2 Std.	E KJ G H K P	IPV
B. Blank-Knaut PA/IPV, S. Hodzic, PA/IPV, B. Jesberg PA/IPV, C. Keller PA, E. Pioch PA/IPV, C. Wagner PA/IPV						
Kolloquium zu psychoanalytisch relevanter Literatur						
B. Jesberg	Schneider, G. (2006): " Ein >unmöglicher< Beruf (Freud) - zur aporetischen Grundlegung der psychoanalytischen Behandlungstechnik und ihrer Entwicklung. Psyche – Z Psychoanal60,900-931. Referentin: Frau Gombert Text über das Sekretariat/Frau Renoth erhältlich					04.03.22
C. Keller	Sabina Spielrein: Die Destruktion als Ursache des Werdens (1912). Jahrb. Psychoanalyt. Psych. Forsch., (4)(1):465-503 Referentin: Olga Dragunowa Text unter olgadragunowa@googlemail.com erhältlich bzw. im PEP verfügbar					18.03.22
B. Blank-Knaut, C. Wagner	Danckwardt, J.F.: Die Angst vor der Methode in der Psychoanalyse, EPF-Bulletin 2011, 121–132 Referent*in: Herr Krauskopf, Herr Ch. Schmidt Text über das Sekretariat/Frau Renoth erhältlich					25.03.22
S. Hodzic E. Pioch	Annemarie Laimböck: „Die psychoanalytische Methode, die Indikation und das Setting“ in Psyche 7/21, S. 620- 641 Referent*in: N.N. Text über das Sekretariat/Frau Renoth erhältlich					6.05.22
Nr. 41	01.04.22	19.00 h	Hauptstraße		E >H< K P	
UA-/AK-Gespräch für die Aus-/Weiterbildungsteilnehmenden der Fachrichtung Psychoanalyse mit den Vertreter/innen des Unterrichtsausschusses Psychoanalyse, im Anschluss bei Bedarf Info-Gespräch zum IPV-Track.						
Nr. 42	10.06.22	20.00 h	Hauptstraße	1x 2 Std.	E H K P	
Vollversammlung für alle Aus-/Weiterbildungsteilnehmenden der Fachrichtungen Psychoanalyse, Analytische Psychologie, AKJP und tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie.						
Nr. 43	24.06. + 01.07.22	20.00 h	Raum 12	2x 2 Std.	E G >H< K P	
F. Ekşi, PA/IPV, I. Hefets PA/IPV, J. Lindmeyer PA						
Seminar speziell zum Thema: Psychoanalyse & Transgender (Nachholtermine WS 2021/22)						
Griffin Hansbury: „Das maskuline Vaginale und seine Verkörperung bei queeren Männern an der Grenze zu Transgender“ - Hansbury's Text soll im Seminar gemeinsam gelesen und sein Konzept des maskulinen Vaginalen als Pendant zum weiblichen Phallischen diskutiert und theoretisch eingeordnet werden.						
Literatur: Das maskuline Vaginale und seine Verkörperung bei queeren Männern an der Grenze zu Transgender. In: Nissen & Zeitschel (2019): Queeres Denken in der Psychoanalyse. Der Text kann angefordert werden bei Jan.Lindmeyer@web.de						

Nr. 44	03.06. – 24.06.22	20.00 h	Raum 13	4x 2 Std.	KJ H K P	KJHG M2
<p>I. Kreft AKJP, Vertiefung der allgemeinen psychoanalytischen Krankheitslehre im Kindes- und Jugendalter Triebtheorie / Ich-Psychologie -Was ist ein unbewusster innerpsychischer Konflikt? -Wie können wir ihn im Fallmaterial erkennen? -Wie ist Symptombildung zu verstehen? Gruppenarbeit zu ausgewählten Freud- und Fenicheltexten. Praktische Übungen zur Hypothesenbildung am Fallmaterial der Dozentin. Anmeldung bis spätestens 20.05.22 unter beakreft@web.de</p>						

SONNABEND

Nr. 45	02.04.22 Testate möglich	9.00 – 16.30 h	Raum 1	1x 8 Std.	E P	IPV
<p>S. Dümmlein PA/IPV, E. Pioch PA/IPV Technisch-kasuistisches Wochenendseminar – Psychoanalyse Geschlossene verbindliche Gruppe II für 4 Praktikanten. Nur für Praktikanten, die psychoanalytische Behandlungen durchführen. Fortlaufend über ein Semester mit Falldarstellungen der Teilnehmer. Die Teilnahme und eine Fallvorstellung pro Semester aus einer Behandlung mit 3-5 Sitzungen im Standardsetting sind obligatorisch. Einmal im Jahr kann eine modifizierte Behandlung vorgestellt werden. Teilnahmeanmeldung ist unbedingt erforderlich. Bitte ab Veröffentlichung des VLVZ online per E-Mail bei Frau Wagner cwagner@snafu.de</p>						
Nr. 46	02.04.22 Testate möglich	9.00 – 16.30 h	Raum 13	1x 8 Std.	E P	IPV
<p>C. Glombitza PA/IPV, G. Kehr PA Technisch-kasuistisches Wochenendseminar – Psychoanalyse Geschlossene verbindliche Gruppe III für 4 Praktikanten. Nur für Praktikanten, die psychoanalytische Behandlungen durchführen. Fortlaufend über ein Semester mit Falldarstellungen der Teilnehmer. Die Teilnahme und eine Fallvorstellung pro Semester aus einer Behandlung mit 3-5 Sitzungen im Standardsetting sind obligatorisch. Einmal im Jahr kann eine modifizierte Behandlung vorgestellt werden. Teilnahmeanmeldung ist unbedingt erforderlich. Bitte ab Veröffentlichung des VLVZ online per E-Mail bei Frau Wagner cwagner@snafu.de</p>						
Nr. 47	21.05.22 Testate möglich	9.00 – 16.30 h	Hauptstraße	1x 8 Std.	E P	IPV/KPMB
<p>A. Gregor PA/IPV, R. Span PA/IPV Technisch-kasuistisches Wochenendseminar – Psychoanalyse Geschlossene verbindliche Gruppe IV für 4 Praktikanten. Nur für Praktikanten, die psychoanalytische Behandlungen durchführen. Fortlaufend über ein Semester mit Falldarstellungen der Teilnehmer. Die Teilnahme und eine Fallvorstellung pro Semester aus einer Behandlung mit 3-5 Sitzungen im Standardsetting sind obligatorisch. Einmal im Jahr kann eine modifizierte Behandlung vorgestellt werden. Teilnahmeanmeldung ist unbedingt erforderlich. Bitte ab Veröffentlichung des VLVZ online per E-Mail bei Frau Wagner cwagner@snafu.de</p>						

Nr. 48	02.04.22	10.00 - 15.00 h	Raum 12	3x 2 Std.	E KJ G H K P	IPV
<p>S. Sedlacek PA/IPV Reading and Discussing Das Seminar richtet sich an alle Ausbildungskandidat*innen und Kolleg*innen, die sich unsicher fühlen, Fallmaterial und theoretische Überlegungen auf Englisch zu diskutieren, um dies in geschütztem Rahmen einzuüben. Referate werden als Testate anerkannt. Literatur: Bion (1965) Memory and Desire. In: Mawson, C. (2018, Hrsg.): Three Papers of W.R. Bion Das Buch bitte selbst bei Routledge bestellen. Verbindliche Anmeldung bitte bis 04.03.22 unter dr.stefanie.sedlacek@gmx.de</p>						
Nr. 49	11.06.22 Testate möglich	9.00 – 16.30 h	Raum 12	1x 8 Std.	E P	KPMB
<p>W. Köpp PA, S. Weihert PA Technisch-kasuistisches Wochenendseminar – Psychoanalyse Geschlossene verbindliche Gruppe V für 4 Praktikanten. Nur für Praktikanten, die psychoanalytische Behandlungen durchführen. Fortlaufend über ein Semester mit Falldarstellungen der Teilnehmer. Die Teilnahme und eine Fallvorstellung pro Semester aus einer Behandlung mit 3-5 Sitzungen im Standardsetting sind obligatorisch. Einmal im Jahr kann eine modifizierte Behandlung vorgestellt werden. Teilnahmeanmeldung ist unbedingt erforderlich. Bitte ab Veröffentlichung des VLVZ online per E-Mail bei Frau Wagner cwagner@snafu.de</p>						
Nr. 50	26.02.22 Testate möglich	9.00 – 16.30 h	Raum 12	1x 8 Std.	E TfP P	KPMB
<p>W. Köpp PA, L. Menzhausen PA Technisch-kasuistisches Wochenendseminar – tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie Geschlossene verbindliche Gruppe I für 4 Praktikanten. Für Praktikanten in der TfP-Ausbildung ist jedes Semester die Vorstellung eines Behandlungsfalls (entweder TfP oder KZT) obligatorisch. Für Praktikanten in der verklammerten Ausbildung ist die Vorstellung von mindestens zwei TfP-Behandlungen und einer KZT-Behandlung während der Praktikantenzeit obligatorisch. Teilnahmeanmeldung ist unbedingt erforderlich. Bitte ab Veröffentlichung des VLVZ online bei Herrn Menzhausen E-Mail: menzhausen@aol.com Themenschwerpunkte: Indikation; Diagnostik und Interventionen unter Berücksichtigung des psychischen Funktionsniveaus; TfP-spezifische Behandlungserfordernisse.</p>						
Nr. 51	12.03.22 Testate möglich	9.00 – 16.30 h	Raum 12	1x 8 Std.	E TfP P	IPV/KPMB
<p>G. Holler PA/IPV, S. Schulze PA/IPV Technisch-kasuistisches Wochenendseminar – tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie Geschlossene verbindliche Gruppe II für 4 Praktikanten. Für Praktikanten in der TfP-Ausbildung ist jedes Semester die Vorstellung eines Behandlungsfalls (entweder TfP oder KZT) obligatorisch. Für Praktikanten in der verklammerten Ausbildung ist die Vorstellung von mindestens zwei TfP-Behandlungen und einer KZT-Behandlung während der Praktikantenzeit obligatorisch. Teilnahmeanmeldung ist unbedingt erforderlich. Bitte ab Veröffentlichung des VLVZ online bei Herrn Menzhausen E-Mail: menzhausen@aol.com Themenschwerpunkte: Indikation; Diagnostik und Interventionen unter Berücksichtigung des psychischen Funktionsniveaus; TfP-spezifische Behandlungserfordernisse.</p>						

Nr. 52	30.04.22 Testate möglich	9.00 – 16.30 h	Raum 12	1x 8 Std.	E TfP P	IPV/KPMB
<p>B. Blank-Knaut PA/IPV, A. Böhle PA</p> <p>Technisch-kasuistisches Wochenendseminar – tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie</p> <p>Geschlossene verbindliche Gruppe III für 4 Praktikanten.</p> <p>Für Praktikanten in der TfP-Ausbildung ist jedes Semester die Vorstellung eines Behandlungsfalls (entweder TfP oder KZT) obligatorisch.</p> <p>Für Praktikanten in der verklammerten Ausbildung ist die Vorstellung von mindestens zwei TfP-Behandlungen und einer KZT-Behandlung während der Praktikantenzeit obligatorisch.</p> <p>Teilnahmeanmeldung ist unbedingt erforderlich. Bitte ab Veröffentlichung des VLVZ online bei Herrn Menzhausen</p> <p>E-Mail: menzhausen@aol.com</p> <p>Themenschwerpunkte: Indikation; Diagnostik und Interventionen unter Berücksichtigung des psychischen Funktionsniveaus; TfP-spezifische Behandlungserfordernisse.</p>						

**BITTE BEACHTEN: FACHÜBERGREIFENDES TKS FÜR ANALYTISCHE FÄLLE
IM TRANSITIONSALTER (16 – 23 JAHRE) S. BEI DEN AKJP-SEMINAREN**

Nr. 53	19.02., 19.03., 07.05. + 04.06.22	10.00-13.30 h	Hauptstraße	4x 4 Std.	EP	
<p>Technisch-kasuistisches Seminar –Analytische Psychotherapie</p> <p>Praktikanten der Fachrichtung Analytische Psychologie. Alle 12 Praktikanten müssen im Sommersemester einen Behandlungsfall im TKS vorstellen. Dazu werden drei Gruppen für jeweils vier Teilnehmer angeboten.</p> <p>Gruppe 1 findet an Donnerstags-Terminen statt (siehe TKS AP im Vorlesungsverzeichnis am Donnerstag). Gruppe 2 und 3 finden jeweils an zwei Samstagen statt mit jeweils 2 Fallvorstellungen, so dass insgesamt 12 Fallvorstellungen ermöglicht werden. Die regelmäßige Teilnahme an einer der drei Gruppen ist verpflichtend. Die Fallvorstellung muss testiert werden.</p> <p>Gruppe 2: 19.02. K. Höhfeld AP 19.03. A. Behringer AP/B. Beyland AP</p> <p>Gruppe 3: 07.05. F. Güç AP 04.06. A. Springer AP</p> <p>Die verpflichtende Anmeldung zu einer der 3 Gruppen erfolgt nach Erhalt des Vorlesungsverzeichnisses bei Daniel Schmidt. Seine Mailadresse ist: schmidt.psychoanalyse@gmail.com</p>						

Nr. 54	12.03. + 02.04.22	10.00 - 13.30 h	Hauptstraße	2x 4Std.	EP	
<p>F. Güç AP, I.-M. Bezenberger AP, A. Schulz AP</p> <p>Technisch-kasuistisches Seminar –tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie</p> <p>Für Praktikanten in der TfP-Ausbildung ist jedes Semester die Vorstellung eines Behandlungsfalls (entweder TfP oder KZT) obligatorisch.</p> <p>12.03.22 F. Güç AP, I.-M. Bezenberger AP Vorstellung von zwei Fällen 02.04.22 F. Güç AP, A. Schulz AP Vorstellung von zwei Fällen</p> <p>Anmeldung bei Frau Bezenberger: i.m.bezenberger@web.de</p>						

Nr. 55	14.05.22	10.00 -13.00h	Hauptstraße	1x4 Std.	EKJGHKP	KPMB
<p>M. Lindner AP</p> <p>Jung lesen: Die Probleme der modernen Psychotherapie</p> <p>C.G. Jung: Gesammelte Werke Bd.16 S.64-85</p>						

Nr. 56	Termine werden vereinbart	Sonnabend 14.30 bis 16.00 h				EP
<p>E. Jung AP Examenscolloquium Telefonische Anmeldung erbeten unter: Tel.: 822 02 32 Ort: Landauer Straße 8, 14197 Berlin</p>						

Nr. 57	TKS Transitionsalter (16-25 Jahre)	siehe Gruppen	E K J P	KJHG M 4-8
<p>Fachgruppenübergreifende gemeinsame TKSe (AKJP, AP, PA) für analytische Fälle im Transitionsalter (16-25 Jahre)</p> <p>In einem TKS für je zwei Praktikant*innen und je einer Dozent*in der Fachgruppe AKJP sowie zwei Praktikant*innen und einer Dozent*in der Fachgruppe PA oder AP blicken wir zusammen auf Fälle dieser Altersgruppe, und zwar sowohl aus der Perspektive der AKJP als auch aus der Perspektive der Erwachsenenanalytiker. Wie unterscheiden sich unsere Auffassungen von Diagnostik, Behandlungstechnik, Widerstand, Übertragung/Gegenübertragung und der Berücksichtigung des interpersonellen Umfelds (Elternarbeit)? Wo finden wir aber auch Gemeinsamkeiten?</p> <p>Das TKS ist für ALLE Praktikant*innen offen, nicht nur für die der Doppelausbildung!</p> <p>Jede/r Teilnehmende verpflichtet sich mit der Anmeldung zur Vorstellung eines Falles mittels Stundenprotokoll und zur regelmäßigen Teilnahme. Für die Anerkennung des TKS im Bereich PA und AP ist die Fachgruppenzugehörigkeit des jeweiligen Dozenten entscheidend. In der Fachgruppe AKJP kann die nachträgliche schriftliche Falldarstellung (nach „Merkblatt für die schriftliche Falldarstellung in den TKS“) als eine der sechs obligatorischen Fallvorstellungen für die Abschlussprüfung nach PTHG gewertet werden.</p> <p>Teilnahmeanmeldung per Email an y.loritz@gmx.de ist unbedingt erforderlich: Bitte geben Sie zwischen Montag, dem 7.2. und Samstag, dem 19.2.22 eine Gruppe 1. Wahl und eine Gruppe 2. Wahl an.</p> <p>Gruppe A: U. Held (AKJP)/ G. Kehr (PA) Ort: Goerzallee 5, Raum 13 Zeit: Sa, 26.02.22, 09:00 bis 16:00 Uhr</p> <p>Gruppe B: M. Lindner (AP)/ Y. Loritz (AKJP) Ort: Goerzallee 5, Raum 13 Zeit: Sa, 30.04.22, 10:00 bis 17:00 Uhr</p> <p>Gruppe C: C. Caesar (AP)/Ch. Forkel(AKJP) Ort: Goerzallee Raum. 13 Zeit: Sa, 11.06.22, 9:00 bis 13:00 Uhr und siehe Donnerstag</p> <p>Gruppe D: K. Höhfeld (AP)/ C. Jaletzke (AKJP) Ort: Goerzallee 5, Raum 1 Zeit: Sa, 18.06.22, 10:00 bis 17:00 Uhr</p>				

Nr.: 58	Siehe Gruppen		Siehe Gruppen		KJ P	KJHG4,5,6,7,8
<p>Technisch-kasuistisches Seminar - Analytische und tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie - AKJP</p> <p>Geschlossene und verbindliche Gruppen 1-4 für AKJP (analytisch und/oder tiefenpsychologisch fundiert)</p> <p>Nur für Praktikanten der Fachrichtung AKJP/TP-KJP sowie entsprechende Praktikanten der Doppelausbildung. Fortlaufende Gruppe mit Falldarstellungen der Teilnehmenden. Jeder Teilnehmer verpflichtet sich mit der Anmeldung zur Vorstellung eines Falles und zur regelmäßigen Teilnahme. Die Fallvorstellungen orientieren sich am „Merkblatt für die schriftlichen Falldarstellungen in den TKS“ der Fachgruppe AKJP und können bei nachträglicher Ausarbeitung und deren Anerkennung durch die Dozenten im Fachbereich AKJP/TP-KJP als eine der sechs obligatorischen schriftlichen Falldarstellungen für die Abschlussprüfung nach PTHG gewertet werden (siehe dazu „Merkblatt zur Abfassung der Examensarbeit“).</p> <p>Verbindliche Anmeldung per Email an y.loritz@gmx.de ist unbedingt erforderlich: Bitte geben Sie ausschließlich innerhalb des Zeitfensters von Mo, den 07.02.22 um 8:00 bis Samstag, den 19.02.22. um 0:00 eine Gruppe 1. Wahl und eine Gruppe 2. Wahl an.</p> <p>Gruppe 1: Ch. Forkel/ Y. Loritz Ort: Raum 13 in der Goerzallee 5, 12207 Berlin Zeit: Sa, 05.03.22 von 9:00 bis 14:00 Uhr und siehe Donnerstag</p> <p>Gruppe 2: R. Höhfeld/F. Rosenberg Ort: Praxis Rosenberg, Grunewaldstraße 83, 10823 Berlin Zeit: Sa, 19.03.22 von 10:00 bis 17:00 Uhr</p> <p>Gruppe 3: C. Jaletzke/ H. Parotat-Lorenz Ort: Praxis Parotat-Lorenz, Blücherstr. 19, 10961 Berlin Zeit: Sa, 02.04.22 von 10:00 bis 18:00 Uhr</p> <p>Gruppe 4: P. Ellesat/G. Klausmeyer Ort: Praxis Ellesat, Berlinickestraße 11, 12165 Berlin Zeit: Sa, 14.05.22 von 10:00 bis 17:00 Uhr</p> <p>Neu! Behandlungsfälle von Patienten im Transitionsalter (16 - 25 Jahre) können alternativ in einem fachgruppenübergreifenden TKS mit je zwei Praktikanten AKJP und zwei Praktikanten PA bzw. AP sowie einem gemischten Dozententeam vorgestellt werden. - Siehe dazu Nr. 36 bzw. 57, TKS Transitionsalter</p>						

Nr. 59	07.05.22	10.00 – 13.30 h	Raum 12	2x 2 Std.	KJ K P	
<p>R. Höhfeld AKJP, G. Molitor AKJP</p> <p>Konzeptualisierung einer analytischen Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie anhand von Fallmaterial der Teilnehmer</p> <p>Bericht an den Gutachter zum Antrag des Patienten auf Psychotherapie- In diesem Blockseminar sollen die Darstellung psychodynamischer Zusammenhänge, die Differentialindikation bezüglich Verfahren und Setting und die therapeutischen Zielsetzungen und das methodische Vorgehen im Bericht gemäß den Psychotherapie-Richtlinien erarbeitet werden.</p> <p>Das Seminar richtet sich vornehmlich an Praktikanten und Kandidaten. Anmeldung: renatehoehfeld@online.de oder efg.molitor@t-online.de</p>						

Nr. 60	18.06.22	10.30 - 14.00 h	Hauptstraße	2x 2 Std.	KJ H K P	
<p>B. Sohns AKJP</p> <p>Spezielle psychoanalytische Krankheitslehre - Depression im Kindes- und Jugendalter</p>						

Nr. 61	18.06.22 sowie 16. + 23.06.22 (siehe Donnerstag)	10.00-18.00 h		6x 2 Std.	KJ E H K	
<p>H. Parotat-Lorenz AKJP Praxis und Technik des Erstinterviews mit besonderem Fokus auf das „Szenische Verstehen“ Das Seminar erstreckt sich über zwei Donnerstagabende und den dazwischen liegenden Samstag. Zunächst soll anhand eines Films und verschiedenen Übungen das „szenische Verstehen“ thematisiert und vertieft erörtert werden. Im weiteren Seminarverlauf soll der Begriff theoretisch erarbeitet und auf der Grundlage von psychotherapeutischen Erstbegegnungen der Dozentin die entstandene „Szene“ herausgearbeitet sowie Hypothesen zur Psychodynamik entwickelt werden, wie es im Rahmen von Anamnesenerhebungen relevant ist. Das Seminar ist eine Pflichtveranstaltung für AKJP im Rahmen des Hörer- oder Kandidatenstatus; AKs aus den Erwachsenenrichtungen sind jedoch ebenfalls willkommen! Interessierte melden sich bitte verbindlich und schriftlich bis Ende April 2022 bei der Dozentin unter heilwig.parotat-lorenz@email.de an. Die Teilnehmerzahl ist auf max. 10 begrenzt. Ort: Blücherstraße 19, 10961 Berlin-Kreuzberg</p>						

SONNTAG

Nr. 62	15.05.22	10.00 - 12.30 h	Exkursion in Berlin	1x 4 Std.	E G >H< K P	IPV
<p>R. Lockot PA/IPV Geschichte der Psychoanalyse 10.00 – 12.30 Uhr Exkursion auf den Spuren der Psychoanalyse in Berlin Treffpunkt Ansbacher Straße 13, 10787 Berlin Anmeldung bei mitfreudinberlin@mail.de erforderlich!</p>						

TERMINE NACH ABSPRACHE

Nr. 63		20.00 h			E KJ H K P	
<p>A. Bittner PA Begleitendes Seminar zur praktischen Tätigkeit (nach PsychThG) in psychiatrischen Einrichtungen Das Seminar dient der Supervision der praktischen Tätigkeit auf gruppenanalytischer Grundlage. Es ist offen für die Diskussion von Beziehungen zu Patient*innen und im Team sowie für klinisch-diagnostische Fragestellungen und Themen des Alltags in der psychiatrischen Klinik und anderen psychiatrischen Einrichtungen. Termin bitte erfragen unter Tel.: 85 96 70 27 oder anneli.bittner@berlin.de</p>						
Nr. 64	Termine nach Absprache				E P	IPV
<p>J. G. Reicheneder PA/IPV Seminar für Examenskandidaten Telefonische Anmeldung erbeten unter Telefon 81 49 60 89. Ort: Praxis Reicheneder, Onkel-Tom-Straße 131, 14169 Berlin (Zehlendorf)</p>						
Nr. 65	Termine nach telefonischer Absprache Tel.: 43 67 36 56				KJ P	
<p>R. Höfeld AKJP Examenskolloquium</p>						
Nr. 66	Termine nach telefonischer Absprache Tel.: 3132027				KJ P	
<p>D. Mauthe-Schonig Examenskolloquium</p>						

Nr. 67	Ort und Zeit wird noch bekannt gegeben			KJ H K P	KJHG M 5
<p>Sorychta Begleitendes Seminar zur praktischen Tätigkeit (nach PsychThG) in psychiatrischen Einrichtungen Das Seminar dient der Supervision der praktischen Tätigkeit und richtet sich an alle Ausbildungskandidaten, die in stationären, ambulanten und Wohneinrichtungen der Psychiatrie, der Kinder- und Jugendlichen Psychiatrie arbeiten. Termine nach Vereinbarung</p>					

TERMIN NOCH UNGEKLÄRT

Nr. 68			AAI, Neue Kantstr. 4, 14057 Berlin	1x 2 Std.		
<p>SEMINAR IM LEHRVERBUND Dembler Einführung in die systemische Psychotherapie Bitte ca. 2 Wochen vorher bei Frau Hänel, Geschäftsstelle, Tel.: 891 30 01, erfragen und anmelden</p>						

ZU GAST

Nr. 69	22.01.22	19:00 h	Raum 1			
<p>Prof. Otto F. Kernberg (New York) Festveranstaltung zu Ehren von Marion Braun und PD Dr. Werner Köpp, Hybrid-Vortrag von Otto Kernberg</p>						

Nr. 70	22.02.22	20.00 h	Raum 12	1x 2 Std.	E H K P	
<p>INFORMATIONSVORANSTALTUNG DER DGPT - BERUFSPOLITIK ZUM ANFASSEN B. Becker, Ch. Grammel, U. Vetter (DGPT-LV-Berlin-3P) Welche berufspolitischen Gestaltungsmöglichkeiten haben Kandidat:innen und spätere Berufsangehörige? Einführung in Funktionen der relevanten Organe und Gremien, Einordnung des Dachverbands DGPT im Verhältnis zu Fachgesellschaften, Funktionen der Berufsverbände im offenen Diskussionsformat.</p>						

Nr. 71	02.04.22	17:30 h	Raum 1			
<p>PD Ulrike Kadi (Wien) Festveranstaltung zu Ehren von Dr. Beate Blank-Knaut mit Vortrag</p>						

Nr. 72	16.09.22 + 17.09.22		Goerzallee/Hauptstraße			
<p>Dr. Michael Parsons (London) 16.09.22 um 20.00 h (Goerzallee 5, 12207 Berlin, Raum 1) Vorstellung der deutschen Übersetzung von „Living Psychoanalysis“ (Lebendigkeit in der Psychoanalyse) von und mit Michael Parsons 17.09.22, 09.00 – 17.00 h (Hauptstraße 19, 10827 Berlin) Klinische Seminare für Mitglieder und Kandidat:innen</p>						

Nr. 73	Termin wird noch bekanntgegeben					
<p>Prof. Joachim Küchenhoff (Zürich) Festveranstaltung zu Ehren von Dr. Thilo Eith</p>						

TERMINE WICHTIGER EXTERNER VERANSTALTUNGEN

Nr. 74	18.02. – 20.02.22				E P	IPV
KTK für IPV-Kandidat:innen - in Präsenz, vermutlich in Frankfurt Infos und Anmeldung: DPG-Geschäftsstelle, Goerzallee 5, 12207 Berlin, Telefon 84 31 61 52						
Nr. 75	04.03. – 05.03.22				E P	IPV
KTK für IPV-Interimskandidat:innen in Berlin Infos und Anmeldung: DPG-Geschäftsstelle, Goerzallee 5, 12207 Berlin, Telefon 84 31 61 52						
Nr. 76	25.03. – 26.03.22				E P	IPV
Gemeinsame KTK der DPG- und DPV-Kandidat:innen in Gießen (Pilotprojekt) Infos und Anmeldung: DPG-Geschäftsstelle, Goerzallee 5, 12207 Berlin, Telefon 84 31 61 52						
Nr. 77	09.09. – 10.09.22				E P	IPV
Online KTK für IPV-Kandidat:innen Infos und Anmeldung: DPG-Geschäftsstelle, Goerzallee 5, 12207 Berlin, Telefon 84 31 61 52						
Nr. 78	17.09. – 18.09.22				E P	IPV
Online KTK für IPV-Kandidat:innen Infos und Anmeldung: DPG-Geschäftsstelle, Goerzallee 5, 12207 Berlin, Telefon 84 31 61 52						
Nr. 79	18.11. – 20.11.22				E P	IPV
KTK für DPG-Kandidat:innen - in Präsenz in Magdeburg Infos und Anmeldung: DPG-Geschäftsstelle, Goerzallee 5, 12207 Berlin, Telefon 84 31 61 52						

SUPERVISIONSGRUPPEN

ZUR PSYCHOANALYTISCHEN TEILNEHMENDEN SÄUGLINGSBEOBACHTUNG:

G. Klausmeyer	Ort: Knaackstraße 14, 10405 Berlin Zeit nach Vereinbarung Telefonische Anmeldung: 0151 15 74 11 65
G. Molitor	Ort: Martin-Buber-Straße 12, 14163 Berlin Zeit nach Vereinbarung Telefonische Anmeldung: 80 90 80 20
A. Gätjen	Ort: Bayerischer Platz 9, 10779 Berlin Zeit nach Vereinbarung Telefonische Anmeldung: 76 76 85 98

B. WEITERBILDUNG IN ANALYTISCHER GRUPPENPSYCHOTHERAPIE BEI ERWACHSENEN UND/ODER BEI KINDERN UND JUGENDLICHEN

Die Seminare zur analytischen Gruppenpsychotherapie und Gruppenanalyse werden durchgeführt vom **Berliner Institut für Gruppenanalyse e.V. (BIG)**. Der Teilnehmerkreis besteht aus Weiterbildungskandidaten der Berliner DGPT-Institute und externen Weiterbildungskandidaten (Ärzten, Psychologen, Sozialpädagogen) des Berliner Instituts für Gruppenanalyse. Es handelt sich also um gemischte Gruppen von Teilnehmern.

Das für die Weiterbildungskandidaten obligatorische Theorie-Seminar bildet gleichzeitig einen wesentlichen Teil gruppenpsychotherapeutischer/gruppenanalytischer Weiterbildung, die mit analytischer Gruppen-Selbsterfahrung und supervidierten Gruppenbehandlungen sowohl während psychoanalytischer Weiterbildung als auch nach deren Abschluss im Berliner Institut für Gruppenanalyse wahrgenommen werden kann. Hiermit werden die Voraussetzungen zur Abrechnungsgenehmigung in analytischer und tiefenpsychologisch fundierter Gruppenpsychotherapie erreicht.

1. In der Aus-/Weiterbildung zum Psychoanalytiker sind bis zum Examen 24 Doppelstunden „Theorie und Praxis der analytischen Gruppenpsychotherapie“ obligatorisch. Voraussetzung zur Teilnahme ist der Praktikantenstatus.
2. In der Aus- und Weiterbildung zum Analytischen Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeuten ist eine „Einführung in analytische Gruppenpsychotherapie bei Kindern und Jugendlichen“ (1 Doppelstunde) einmal im Praktikantenstatus obligatorisch (gesonderte Ankündigung im Vorlesungsverzeichnis).
3. Für Ausbildungskandidaten in tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie ist die Teilnahme an 24 Doppelstunden zur Theorie psychodynamischer und verhaltenstherapeutischer Gruppenpsychotherapie im Verlauf der Ausbildung obligatorisch. Das Seminar wird in der Regel im Programm des Lehrverbands der DGPT-Institute angeboten.

Für die Kandidaten aus 2.) und 3.) ist jedoch auch die Teilnahme am Seminar 1.) mit insgesamt 40 Doppelstunden möglich. Hier werden die theoretischen Grundlagen gelegt für alle späteren Abrechnungspositionen zur Gruppenpsychotherapie, auch zur „Analytischen und tiefenpsychologisch fundierten Gruppenpsychotherapie bei Kindern und Jugendlichen“ und zur „tiefenpsychologisch fundierten Gruppenpsychotherapie“.

Anmerkungen zum Theorieseminar: Die Angebote zur Selbsterfahrung und Supervision können sowohl in geschlossenen Gruppen als auch in slow-open Gruppen wahrgenommen werden. Die Theorieseminare finden ausschließlich in geschlossenen Gruppen statt, sie beginnen in der Regel jeweils im November eines jeden Jahres und sind obligatorisch für die Kandidaten der Erwachsenen-Weiterbildung des IfP. Da die Dauer des Seminars sich über zwei Jahre erstreckt und die Teilnahmeplätze jeweils begrenzt sind (20 Teilnehmer), empfehlen wir eine sehr frühzeitige Meldung im Sekretariat des BIGs.

Information und Beratung dazu bei Herrn Dr. Stephan Alder, Telefon 0331 740 95 00.

Sekretariat: Berliner Institut für Gruppenanalyse, Rudolfstraße 14, 10245 Berlin.
Telefon: 97 00 24 56, Mail: sekretariat@gruppenanalyse-berlin.de

Beauftragter für die Weiterbildung in analytischer und tiefenpsychologischer Gruppentherapie im IfP: Dr. med. K. Höfeld

Weitere Informationen unter www.gruppenanalyse-berlin.de

C. WISSENSCHAFTLICHE SITZUNGEN UND FORTBILDUNGSANGEBOTE DES AUSSCHUSSES FÜR FORTBILDUNG UND FORSCHUNG (AFF)

I. WISSENSCHAFTLICHE SITZUNGEN

Rittmeister-Veranstaltung
Psychoanalyse in Covid-Zeiten
Vom Zusammenspiel gesellschaftlicher und individueller Konflikte
Angeregt durch Impulsreferate aus unserer Gruppe wollen wir Erfahrungen und Gedanken zu unserer Arbeit in den letzten zwei Jahren austauschen.

Freitag, 24.06.2022
20 Uhr
Hauptstraße 19
10827 Berlin
Eintritt frei

Informationen unter www.ifp-berlin.de

II. FORTBILDUNGSANGEBOTE FÜR MITGLIEDER DES INSTITUTS FÜR PSYCHOTHERAPIE

ARBEITSKREIS PSYCHOANALYSE UND INSTITUTION

Psychoanalytische Ansätze im Bereich Supervision, Coaching und Organisationsentwicklung. Interessenten melden sich bitte bei: Dr. phil. E. Bahner, Telefon 824 25 85

PSYCHOANALYTISCHE SÄUGLINGSBEOBACHTUNG

Angebote zur Supervision der Beobachtung in einer Seminargruppe mit 4 bis 5 Teilnehmer*innen. Die psychoanalytische Säuglingsbeobachtung nach dem Tavistock-Modell wurde 1948 von Esther Bick in London eingeführt. Die Säuglingsbeobachtung gehört seitdem obligatorisch zum Ausbildungsprogramm der analytischen Kindertherapeuten nicht nur in London, sondern inzwischen an vielen Orten in der ganzen Welt. Sie ist eine außerordentlich effiziente Methode die Grundlagen einer analytischen Haltung zu erlernen und die Fähigkeit zum Containment zu entwickeln.

Interessenten melden sich bitte bei: G. Klausmeyer, Telefon 852 02 02

BERLINER ARBEITSKREIS PSYCHOANALYSE UND PÄDAGOGIK

Der Arbeitskreis (Leitung Doris Mauthe-Schonig) besteht seit 2002 und arbeitet interdisziplinär. Psychoanalytisches Verstehen in den Erziehungs- und Schulalltag zu bringen, ist über Supervision von Erziehern und Lehrern und über Fortbildungsveranstaltungen in Ansätzen gelungen. Des Weiteren bereiten wir Tagungsbeiträge vor (zur Problematik von Computerspielen, die Ausstattung und Bedeutung des Spielzimmers, Kinder aus gleichgeschlechtlichen Beziehungen, Geschwisterbeziehungen etc.), unterstützen uns gegenseitig und halten die Diskussion gesellschaftlich relevanter Fragen wach.

Interessenten melden sich bitte bei: D. Mauthe-Schonig, Telefon 313 20 27

PSYCHOANALYTISCHE PSYCHOSENTERAPIE

Der Ausschuss für Fortbildung und Forschung (AFF) hat eine Arbeitsgruppe „Psychoanalytische Psychotherapie“ etabliert (Leitung Dr. med. E. Jung) mit der Aufgabe, die Aus- und Weiterbil-

derung in diesem Teilgebiet zu intensivieren, auch durch die Kooperation mit anderen Aus- und Weiterbildungsinstituten.

Interessierte und erfahrene Kolleginnen und Kollegen mögen sich bitte bei Dr. E. Jung, Telefon 822 02 32, Fax: 821 84 52 melden.

ARBEITSGRUPPE „TFP NACH KERNBERG“ (TRANSFERENCE FOCUSED PSYCHOTHERAPIE) IM IFP

2004 entstand die Arbeits-Gruppe zur „TFP nach Kernberg“, gebildet von Dozent*innen, Supervisor*innen und Lehranalytiker*innen aller drei Fachgruppen im IfP, auf Anregung von Otto F. Kernberg und unter Leitung von Irmhild Kohte-Meyer und Werner Köpp.

Wir verstehen „TFP nach Kernberg“ als eine Weiterentwicklung von psychoanalytischer Psychotherapie für Erwachsene, Jugendliche und Kinder mit schweren Persönlichkeitsstörungen oder der Gefahr sie zu entwickeln, die einen spezifischen Umgang mit Übertragung und Gegenübertragung erfordert.

Unser Ziel ist die „Übertragungsfokussierte Psychotherapie“ als Behandlungsmethode im IfP zu etablieren. Die Arbeitsschwerpunkte der AG sind theoretische Fortbildung, Supervision und Diskussion neuer Erkenntnisse und Veröffentlichungen.

Seit WS 2009/2010 gibt es ein fortlaufendes Curriculum für approbierte Kolleg*innen aller Fachrichtungen.

Mehr Informationen zum Curriculum unter www.ifp-berlin.de/fortbildung. Interessenten melden sich bitte per Mail unter: tfp-ag@ifp-berlin.de

Veranstaltungen werden bekannt gegeben unter www.ifp-berlin.de/veranstaltungen

D. ARBEITSKREISE DES PSYCHOANALYTISCHEN INSTITUTS BERLIN (PAIB)

ARBEITSKREIS HOCHFREQUENTE ANALYSEN

Der Arbeitskreis unter Leitung von Herrn Watzel wurde 2007 für Mitglieder des PaIB gegründet, die sich für hochfrequente Analysen interessieren, diese selbst durchführen oder perspektivisch durchführen wollen. Dabei werden anhand von Fallmaterial der Mitglieder (laufende vierstündige Behandlungen in Form von Stundenprotokollen) behandlungstechnische und theoretische Fragen besprochen.

Termine: freitags, dreimal im Jahr, 19.30 Uhr.

Interessenten melden sich bitte bei: Tilman Watzel, Telefon 57 70 06 48 oder tilwat@web.de

ARBEITSKREIS BION

Wir lesen als Gruppe von Kolleginnen und Kollegen gemeinsam Arbeiten von W. Bion und klären in offener kollegialer Atmosphäre die Schwierigkeiten beim Erfassen seiner Gedanken und seines theoretischen Ansatzes. Für ein größeres Verständnis hat sich bewährt, eigene klinische Erfahrungen zur Vertiefung der Diskussion einfließen zu lassen. – Der Fokus lag bisher auf W. Bions Verständnis der Entwicklung psychotischer Persönlichkeitsanteile mit schweren Denkstörungen und einer deutlich beeinträchtigten Symbolisierungsfähigkeit, wie sie in seinen so genannten „Frühen Schriften“ beschrieben werden.

Ab Herbst 2021 beginnen wir mit „Lernen durch Erfahrung“, seiner ersten Veröffentlichung aus einer eher erkenntnistheoretischen Phase, in der sich W. Bion mit der Genese der Psyche beschäftigt, also wie sich auf dem Boden basaler menschlichen Erfahrungen abstraktes und konkretes Denken entwickelt, bis schließlich das Denken selbst zum Gegenstand werden kann. Wir möchten uns weiterhin ein tieferes Verständnis schwerer seelischer Entwicklungsstörungen erarbeiten.

Termine: 6-7-mal pro Jahr, donnerstags von 20-22 Uhr, in den Praxen der Teilnehmer, Interessenten melden sich bitte bei: Alfred Bringmann, Tel.: 793 58 18

ARBEITSKREIS ZUR RITTMEISTER – GEDÄCHTNIS – VORLESUNG

Psychoanalyse – Politische Verantwortung

Als Psychoanalytiker*innen haben wir ständig mit verschiedenen sozialen und politischen Problemen zu tun – man denke an Veränderungen der Arbeitswelt, der sozialen Wirklichkeit durch das Internet, der Sexualmoral, der Sozialstruktur, an die Kriegsbeteiligungen – eine Beschäftigung damit gehört zu unserer Arbeit. Umgekehrt kann die Psychoanalyse zu diesen politischen und sozialen Problemen einen Beitrag liefern.

Ich freue mich auf eine Diskussion darüber, wie wir neben der Gedächtniskultur der Rittmeister-Vorlesungen diese aktuellen Themen aufgreifen können. Interessierte bitte ich, sich bei mir (per Mail) kurz zu melden. In der AG sind Kolleg*innen aus verschiedenen Instituten. Die AG findet monatlich am 1. Dienstag, 20.30 Uhr in meiner Praxis statt. Neueinsteiger sind willkommen. Praxis Pilzecker, Krefelder Straße 11a, 10555 Berlin.

c.pilzecker@gmx.de

cvkleist@t-online.de

AstridStock@gmx.net

**E. ARBEITSKREIS DER AWBT DER FACHGRUPPE ANALYTISCHE PSYCHOLOGIE,
ZU DEM AUCH MITGLIEDER EINGELADEN SIND**

LESE- UND ARBEITSKREIS ARCHETYPISCHE PSYCHOLOGIE

Die Archetypische Psychologie ist zwar eine der "Weiter"-Entwicklungen der Analytischen Psychologie C.G. Jungs. Man kann sie aufgrund ihrer Bildorientierung aber auch als "prä"-jungianisch bezeichnen und kritisieren. Der im sechsten Jahr bestehende Arbeitskreis aus Kandidat*innen und Mitgliedern hat eine Kerngruppe von ca. fünfzehn Personen. Im WS 21/22 haben wir mit einer neuen gemeinsamen Lektüre begonnen: James Hillman (1992): "Hundert Jahre Psychotherapie - und der Welt geht es immer schlechter." Ein Einstieg zur Fortsetzung der Lektüre im SoSe22 ist möglich und erwünscht. Das o.g. Buch ist antiquarisch noch gut erhältlich. Kontakt bei Interesse: dietertreu@gmx.at